

of course



Golfclub Hamburg-Walddörfer, Jahresausgabe #2020

IN DIESER JAHRESAUSGABE

RÜCKBLICK 2020, VORSCHAU 2021

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE!



Unerwartet möchte ich den Verlauf dieses Jahres nennen. Wer hätte Anfang des Jahres mit so einschneidenden Ereignissen gerechnet. Unser Jubiläumsjahr war gut durchgeplant. Als Höhepunkt des Empfangs wollten wir unsere Jubilare für 50 und mehr Jahre Mitgliedschaft mit der Übergabe einer goldenen Nadel ehren. Das Jubiläumsturnier mit kleinen feinen Speise- und Getränkestationen, Livemusik und Tanz, natürlich neben dem Golfspiel, sollte den feierlichen/ sommerlichen Höhepunkt bilden. Stattdessen hat uns der plötzliche Lockdown im März zu einem radikalen Umdenken gezwungen. Danke für Ihre Disziplin, die hat uns auch geholfen, neu zu planen. Mein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitern des GHW, den Pros und unseren Gastronomen, die mit viel Ruhe und Umsicht die schnell wechselnden und nicht einfachen Umstände gemeistert haben, die dieses Jahr nun einmal bot. Sie alle haben im Frühjahr das Clubhaus gewienert,

geputzt, auf- und ausgeräumt, die Wände gestrichen, Bilder und schwarzes Brett aufgehängt, alles in allem ein wenig runderneuert. Ich hoffe, Ihnen ist der neue Glanz in unserer Hütte aufgefallen ;-)

Durch die erzwungene Platzsperre während des Lockdowns konnten wir, auch wenn dies keinen wirklichen Trost bietet, die Fairways weiter überholen. Unsere Platzmannschaft hat in der Zeit über 400 Kubikmeter Sand ausgebracht, vertidrainiert, Bäume geschnitten, Hardroughflächen gesäubert, Schadstellen ausgebessert und vieles mehr. So haben unsere Fairways, trotz des erneuten sehr trockenen Sommers, die Feuertaufe bestanden. Unsere Grüns waren mit Abstand die schnellsten und treuesten Hamburgs und wurden von Gästen als „European Tour fähig“ bezeichnet.

Jeglicher Liga-Betrieb wurde abgesagt - sehr schade, unsere Mannschaften hätten sich in 2020 gerne mit anderen gemessen. So blieben nur leichtes Training



und sich fit halten angesagt, hoffentlich können wir im kommenden Jahr wieder angreifen.

Mit Wiederaufnahme des Spielbetriebs sahen wir uns gezwungen, Startzeiten einzuführen, früher ein „no go“ in unserem Club. Aber wider Erwarten empfindet eine erhebliche Anzahl unserer Mitglieder Startzeiten als beruhigend. Man weiß, wann man abschlägt, keine Wartezeiten, die Spielgeschwindigkeit steigt – der Betrieb ist geordneter. Seitdem haben wir verschiedene Modelle getestet und befinden uns in Überlegungen für die Zeit nach Corona, hier kommen wir rechtzeitig mit Vorschlägen für die Zukunft auf Sie zu. Versuchen wir das Positive aus diesem ungewöhnlichen Jahr zu ziehen, trotz aller gesundheitlichen, privaten und geschäftlichen Veränderungen, wurden wir doch entschleunigt in unserer schnelllebigen Zeit. Das kommt dem Golfspiel jedes Einzelnen eher zu Gute.

Apropos jeder Einzelne: Nochmal zu dem Thema, das uns unter den Nägeln brennt. Ich habe Ihnen, liebe Mitglieder, bei Amtsantritt 2016 erklärt, dass der Vorstand antritt mit dem Ziel, den Club sicher in die Zukunft zu führen. Das bedeutet eben auch, weitere Investitionen zu tätigen. 2017 kam die Information über den maroden Betriebshof und den damit verbun-

denen Renovierungsstau, vielleicht nicht eindringlich genug. Aber nun ist es soweit, wir müssen tätig werden. Im nächsten Frühjahr werden wir mit dem 1. Bauabschnitt der Betriebshofsanierung, also von Wirtschaftsgebäude und Werkstatt, beginnen. Direkt im Anschluss folgt der 2. Bauabschnitt, die Maschinenhalle, sowie der Austausch wichtiger Mäher. Nicht nur Förder- und Freundeskreis, vielmehr jedes einzelne ordentliche Mitglied ist aufgerufen, uns mitzuteilen, mit welcher jährlichen Spende es in der Lage und bereit ist, unseren Club zu unterstützen. Die zweckgebundene Spende geht selbstverständlich auf ein Konto des HSB, von dem dann auch eine Spendenbescheinigung kommt.

Den Aufruf kennen Sie – der Vorstand ist bereit und möchte sehr gern mit Ihnen zusammen unseren Golfclub für die nächsten Jahrzehnte fit machen. Bleiben wir optimistisch und zuversichtlich! Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr!

Ihr Arne Dost



INHALT

2	Vorwort	26	AK 50 Damen
4	Inhalt / Impressum	26	AK 50 Herren
5	Spielbericht	28	AK 65 Damen und Herren
6	Unsere Jugend	29	Generationen-Vierer
8	Willkommen im Club	30	GHW Patenschaft in Corona-Zeiten
9	Der Platz	30	Familienanzeigen
12	Ein geselliger Scramble zum Jubiläum	31	Der Pro-Tipp von Christian Kirchner
13	World Handicap System – kurz erklärt	32	Der Pro-Tipp von Patrick Schubert
16	Unsere Clubmeister 2020	32	Herrentage
18	Damenmannschaft	34	Damentage
20	Herrenmannschaft	35	Seniorentage
22	AK 30 Damen	36	Tierwelt im GHW
24	Europameisterschaften Damen AK 30	38	„Golf und Natur“



DAMENTAGE

Seite 34



TIERWELT

Seite 36

IMPRESSUM Herausgeber: GOLFCLUB HAMBURG-WALDDÖRFER E.V., Schevenburg, D-22949 Ammersbek, Tel.: 040-6051337, www.ghw.golf **V. i. S. d. P.:** Nicole David
Redaktion: Nicole David, Annerose Voscherau **Art Direktion:** Lennart Wulf **Titelfoto:** Stefan von Stengel
Redaktionsschluss: 1.12.2020. Die Redaktion behält sich vor, aus Gründen der Überlänge, der gestalterischen Vereinheitlichung, der Rechtschreibung bzw. der Sprachrichtigkeit an den Texten Korrekturen vorzunehmen.



SPIELBERICHT

Der Rückblick auf die Saison, lieber Of Course-Leser, liest sich wegen der „umwerfenden“ Ereignisse, die uns alle zum Saisonbeginn völlig überraschten und teilweise noch immer den Takt vorgeben, logischerweise komplett anders als sonst. Alle Spielpläne lagen, allerfeinst vom Spielausschuss ausgetüftelt, frischgedruckt termingerecht zum Auftaktspiel auf dem Sekretariatstresen. Wegen der fix eingeplanten Feierlichkeiten „60-Jahre-Walddörfer“ Anfang Mai verzichteten wir diesmal auf den sonst so beliebten Neujahrsempfang, bei dem meist auch erste Spielverabredungen abgesprochen wurden.

Der wohl notwendig verordnete erste Lockdown traf mit voller Härte, zumal ab sofort überhaupt nichts mehr ging: Keine Range, kein Clubhaus, kein Unterricht, keine Teamtrainings. Nicht mal Spaziergänge über die Bahnen waren möglich. Und das gut 50 Tage lang! Konstant war nur die tägliche Meldung: Nichts geht mehr – alle Spieltermine abgesagt. Der Wonnemonat Mai rückte auf den Kalender, und die erwachende Natur mit den tausend Grüntönen machte Hoffnung. Dann kam endlich die lang erwartet behördliche Ansage: Die Golfplätze dürfen wieder öffnen. Wenn auch mit starken Einschränkungen, die da „nur mit Startzeiten“ und nur „Zweier“ hießen. Spieltechnisch waren die Flaggenstock-Regelung sowie die fehlenden Bunkerharken gewöhnungsbedürftig.

Und im Nu war der Club wieder voller Leben! Sehr diszipliniert gingen die Mitglieder mit dem wieder gewonnen „Schatz“ um, hielten sich an die von oben verordneten Vorgaben. Dazu bleibt festzustellen, dass der Platz stark frequentiert wurde, sämtliche verfügbaren Startzeiten waren gebucht und wurden anfänglich auch alle wahrgenommen. Erklärt sei in diesem Zusammenhang nur, dass die Startzeitenregelung keine organisatorische, sondern eine Sicherheitsmaßnahme war. Man sollte und wollte jederzeit nachvollziehen, welche Mitglieder auf dem Platz waren. Auch wenn zum Zeitpunkt des Lockdowns nicht an Wettspiele zu denken war, geplant wurde für die Restsaison dennoch. Zum Beispiel mit den dreitägigen Clubmeisterschaften sowie weiteren Traditionsturnieren, die einfach zum Spielbetrieb gehören. Der schöne Auftakt mit dem ausgebuchten „Jubiläums-Scramble“, Anfang August, gelang bestens, und es folgten dann zur Zufriedenheit der Mitglieder eben auch weitere Standard-Wettspiele mit guten Teilnehmerzahlen.

Selbst die alles krönende Clubmeisterschaft brachte der Spielausschuss mit einer „großen Siegerehrung“ bestens unter Dach und Fach. (Anmerkung der Redaktion: Die meisten Siegerehrungen waren wegen beschränkter (50) Personenansammlung in Räumen untersagt).

Mit ein wenig Sorge beobachte ich in dieser Saison das Spielverhalten und das Spieltempo einiger Mitglieder. Etikette beinhaltet nicht nur Rücksicht und Schonung für den Platz, sondern auch Rücksicht auf die Mitspieler in den Flights vor und hinter den Spielgruppen. Seit gut zwei Jahren spielen wir „READY GOLF“, in jedem Zähl- und Stableford-Spiel! Wer auf dem Golfplatz spielt, ist bestimmt nicht auf der Flucht! Aber bei Runden von über vier Stunden kann man keinen Spaß mehr haben. Da gilt nur eines: Das Team hinter sich durchlassen! Wir gönnen doch den flotten Golfern ihren Spielspaß! Oder? Wir werden dieses Thema bestimmt auf den für die kommende Winterzeit geplanten „Regelabenden“ ansprechen.

Unser schnelles Golfsaisonende diktierte einmal mehr der behördlich verordnete „Lockdown light“ Anfang November. Das sportliche Querfeldein war somit das letzte offizielle Wettspiel der Saison 2020. Mit der derzeitigen Lage, den zugelassenen Aktivitäten, der Platz beschränkt spielbar, die Trainingseinrichtungen und der Pitch- und Putt-Platz offen, können und müssen wir leben, kann jeder die Golfsaison individuell beenden. Jeder soll sich bitte unbedingt an die geltenden Hygieneregeln halten, und ich wünsche mir, dass alle gesund durch den Winter kommen, um dann in eine hoffentlich wieder normale Saison zu starten!

Marion Heine



BESONDERER SAISONSTART UNSERER JUGEND

UND ENDLICH WIEDER EIN BISSCHEN TRAINING

Im Mai konnten endlich die Jugendlichen zurück auf den Golfplatz und entsprechend den Vorschriften wieder erste Runden spielen. Das Jugendtraining startete im Juni schließlich mit einer Trainingsstunde pro Woche in der Kleingruppe. Auf jeden Fall war dies besser als vorher während des Lockdowns, und die Jugendlichen hatten endlich wieder Spaß auf dem Platz.

SOMMERFERIEN MAL ANDERS, ABER LEIDER KEINE FERIENCAMPS

Glücklicherweise durften in den Sommerferien dann Turniere stattfinden. Aufgrund der Coronaauflagen konnten wir leider nicht wie in den vergangenen Jahren unsere beliebten Feriencamps in der bewährten Art und Weise durchführen. Schnell haben wir nach einigen Überlegungen ein angepasstes System gestrickt: In drei der sechs Ferienwochen spielten unsere Jugendlichen jeden Morgen von Montag bis Freitag ein vorgabewirksames Turnier über 18 bzw. 9 Löcher. Erfreulicherweise war die Beteiligung gut, und die Teilnehmer haben sehr viel Turnier Erfahrung sammeln können. Es gab viele tolle Runden und Unterspielungen! Ergänzend dazu wurde das Jugendtraining die gesamten Ferien hindurch angeboten, da viele Jugendliche weniger in den Urlaub gefahren sind und das Training wegen Corona erst so spät beginnen konnte. Außerdem wurden die Golfabzeichen in Kleingruppen abgelegt.

TURNIERSERIE „WÖLFETOUR“ ALS WICHTIGER BAUSTEIN FÜR DIE TURNIERERFAHRUNG

In den Sommerferien und auch bis in die Herbstferien hinein hat in vielen anderen Wochen teilweise noch unsere Turnierserie „Wölfetour“ für Jugendliche über 9 Löcher freitags oder auch in den Herbstferien über 18 Löcher stattgefunden. Somit konnte man in diesem besonderen Sommer und den Wochen danach in den Walddörfern sehr viele Jugendliche auf unserem Platz mit viel Spaß und Freunden golfen und trainieren sehen. Dies zahlte sich auch aus, da wir viele motivierte junge Golfer hatten, die an den Hamburger Jugend-Meisterschaften teilgenommen haben. Victoria Zhou konnte sich sogar für die Deutschen Meisterschaften AK 14 qualifizieren. Des Weiteren konnten wir einige Mannschaften zu dem Hamburger Final Four der Jugend entsenden.

VIER MANNSCHAFTEN BEIM FINAL FOUR DER JUGEND AM 19.-20. SEPTEMBER

Am 19.-20. September wurden im GC Buchholz-Nordheide die Final Four der Mädchen und auf der Anlage des Hamburger GC die Final Four der Jungen ausgespielt. Damit handelte es sich bei den Final Four und den vorangehenden Qualifikationen um die einzigen Mannschaftsevents der Jugend im Jahr 2020. Unsere Jugend-



v.l. Ava Fuchs, Clara Stoll, Nathalie Keil, Johna Tessmer, Matthea Schuster



v.l. Louisa Jennrich, Jenna Bogs, Rosi Yu, Victoria Zhou



v.l.: Matthea Schuster, Frederick Schaeffer

kader fieberten diesem Saisonfinale mit Spannung entgegen. Bei den Final Four der Mädchen waren wir in allen drei Altersklassen (AK 14, 16 und 18) vertreten.

Bei den Jungen hatte sich unsere AK14-Mannschaft für das Final Four qualifiziert. Die Walddörfer Jungs hatten sich zuvor im Wettbewerb mit sieben weiteren Mannschaften durchgesetzt und konnten so am Finalwochenende teilnehmen. Am Samstag mussten sich sie leider den Mitspielern aus dem Hamburger GC und am Sonntag dem Golfclub Holm im Lochwettspiel geschlagen geben. Dadurch verpassten sie eine Medaille, aber sammelten tolle Erfahrungen im Lochwettspiel.

Alle Mannschaften spielten an dem Wochenende Lochwettspiel, nur die AK 14-Mädchen schickten am Samstag sowie Sonntag jeweils vier Spielerinnen pro Team ins Rennen für 18 Löcher Zählspiel. Hier gewannen erwartungsgemäß und mit deutlichem Abstand die Mädchen vom Hamburger GC vor Hittfeld, die Bronzemedaille holten unsere AK 14-Mädchen.

Die AK16-Mädchen hatten im Halbfinale am Samstag mit dem Team von der Pinnau ebenfalls eine schwere Aufgabe zu knacken. Nach vier Einzeln stand auch hier ein Unentschieden zu Buche. Im Stechen behielt Victoria Zhou in der dritten Partie über mehrere Löcher am Ende die Nerven und wurde dank einer starken Leistung mit dem Finalticket belohnt. Im Finale wartete dann das scheinbar übermächtige Team aus Falkenstein. Hier zeigten unsere Mädchen ihren Kampfgeist und gestalteten mehrere Einzel bis zum Ende offen, so dass bis kurz vor Schluss ein Unentschieden und eine Entscheidung im Stechen greifbar erschien. Letztlich behielt das Team aus Falkenstein jedoch leider die Oberhand, und für

unsere AK16-Mädchen blieb nach sehr gutem Spiel die Silbermedaille.

Bei den AK18-Mädchen stand zunächst das Halbfinale gegen unsere Nachbarn aus Ahrensburg an. Nach vier Einzeln stand es unentschieden 2 : 2, und wir mussten ins Stechen, welches die Ahrensburger gewannen. Am Sonntag machten Valentina Schmidt-Grimminger, Julia Stamme, Joyce Zhou und Lottie Schaeffer unverzagt kurzen Prozess gegen das Team aus Treudenberg und belohnten Walddörfer Mannschaft mit der Bronzemedaille.

ZWEI WALDDÖRFER SPIELERINNEN FÜR DEN HGU ENTWICKLUNGSKADER NOMINIERT

Bei den TryOuts für den Entwicklungskader der HGU (Zusammenschluß des Hamburger Golf Verband e.V. und des Golf Verband Schleswig-Holstein) konnten sich zwei AK 14- Mannschaftsmitglieder empfehlen. Die Sichtung von über 100 Teilnehmern fand im September 2020 in verschiedenen Clubs statt, und letztendlich freuen sich die beiden Walddörfer Spielerinnen Emilie Müller und Matthea Christin Schuster über ihre Nominierungen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir trotz Corona auch im Winter fleißig trainieren können.

Maren Schuster



v.l. Marvin Schuster, Carlotta Schaeffer



v.l. Rosi Yu, Joyce Zhou, Victoria Zhou



v.l. Jenna Bogs, Marvin Schuster, John-Benjamin Tessmer



Schonen Sie unseren Platz

– nicht nur im Winter!

8

Alle Utensilien, die Sie dafür benötigen,
erhalten Sie in unserem Logo-Shop.

WILLKOMMEN IM CLUB



EINTRITTE 2020

Wolf Becker, Julius Böhmer, Marla Bröker, Emilia Florentine Clasen, Indra Clasen, Marc Clasen, Sebastian Deppe, Ben Dibbern, Jan Dibbern, Jörn Fehland, Katrin Freundel, Marlin Freundel, Hans-Christian Friedmann, Paulo Fernando Gaspar Soares, Nicolaus Giercke, Daphne Gloede, Leo Groth, Mattes Bjarne Grundmann, Isabelle Heller, Marie-Christine Heller, Michael Heller, Hanna Holst, Mia Holst, Finn Jacobi, Dr. Anna-Lena Kaden, Martina Klünder, Matthias, Klünder, Petrus F.M. Koelemann, Onno Kohls, Michael Kroos, Christian Kühne, Dr. Gerald Kühnel, Yvonne Lange, Johann Laude, Nicolai Laude, Niklas Laude, Holger Lau-Siemssen, Max, Lehmsiek-Starke, Carlotta Lennertz, Mathis Merlin Mecha, Stefan Mecha, Simone Mensing, Markwart Mewis, Catrin Michow, Felicia Miller, Jonas Nehls, Konstantin Alexander Nellessen, Christoph Nitz, Hetty Nitz, Jonas Noe, Sven Nykamp, Julius Lennart Oksaar, Alexandra Peter, Lasse Rave, Frauke Rawert, Philip Rieckhoff, Claas Rissom, Doris Rissom, Karl Römer, Carsten Roose, Carlotta Schaeffer, Frederick Schaeffer, Philippa Schaeffer, Dr. Dominikus Schmidt, Teresa Schnabel, Jörg Schonhardt, Friedrich Schröder, Dr. Katrin Schumacher, Bennet Schumacher, Anna Starcke, Carlotta Starcke, Katharina Theresa Stoll, Moritz Straßer, Theodor Straßer, Jan-Ole Thies, Lara Marie Thomas, Claire Tietjen, Justus Timmermann, Michael Trautmann, Kristina Tröger, Ulrich Tröger, Jörn Voderberg, Benedikta von Ahlefeldt, Alexander von der Schulenburg, Elisabetta von der Schulenburg, Randi von der Schulenburg, Alicia Weber, Romy Weber, Mahren Williams, Christine Willmann, Lukas Woch.

DER PLATZ

Wer kennt sie nicht? Die Vorfreude auf das neue Jahr am Silvesterabend mit Wünschen und guten Vorsätzen. Was folgte, war allerdings ein Jahr, das wir so schnell nicht vergessen werden. Für unseren Platz gab es trotz allem etliche positive Aspekte.

Unsere Greenkeepingmannschaft hat auch in diesem Jahr Außerordentliches geleistet, und ich danke unserem Headgreenkeeper Jim Ellis und seinem Team! Was sich bereits im Vorjahr abzeichnete, hat sich in 2020 weiterentwickelt. Die Grüns, Vorgrüns und Abschlagflächen waren das ganze Jahr über in einem ausgezeichneten Zustand. Auch wenn die Trockenheit in diesem Jahr nicht ganz so extrem war wie in 2018/2019, mussten wir weiterhin sehr mit dem uns zur Verfügung stehenden Wasser haushalten. Erst vor einigen Monaten, als wir den PGA Landesverband Hamburg bei uns zu Gast hatten, wurde unser Platz - und speziell unsere Grüns - in den höchsten Tönen gelobt. Nicht ohne Grund hat uns daher auch das Golf Magazin Anfang des Jahres als Neueinsteiger als 20. bester Platz in Deutschland eingestuft! Wir sind sehr dankbar und freuen uns über diese Nominierung, wissen aber auch, dass unsere eigene Messlatte weiterhin sehr hoch ist. Unsere Fairways haben bisher noch nicht die Qualität, die wir uns erhoffen, daher werden wir weiterhin intensiv daran arbeiten, sie zu verbessern. Im Laufe des Jahres haben wir 400 Tonnen Sand auf den Fairways verarbeitet, und das werden wir im kommenden Jahr wiederholen. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Qualität im kommenden Jahr deutlich erhöhen wird. Dies betrifft auch unsere Bunker, obwohl wir auch hier bereits einige Verbesserungen durchgeführt haben, siehe Loch 5 bei der Kastanie. Lassen Sie mich aber nochmal darauf hinweisen, dass wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen sind, den Standard des Platzes zu heben. Von daher mein erneuter Appell, daran zu denken, die Pitchmarken auf den Grüns zu reparieren, auch wenn es nicht die Ihren waren. Dies hilft unserer Greenkeepingmannschaft, sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Es wird Ihnen sicherlich nicht entgangen sein, dass einige unserer Großbäume vom Pilz befallen sind bzw. andere Probleme haben, welches uns veranlasst, Veränderungen durchzuführen. Insbesondere betrifft dies unser Baumtor am Loch 4 sowie auch die Kastanie beim Bunker Loch 5. Diese Bäume müssen zeitnah ersetzt werden, aber auch für den restlichen Baumbe-

stand benötigen wir einen langfristigen Bepflanzungsplan. Gemeinsam mit einem Experten werden wir dieses Projekt weiter fortführen, damit unsere Mitglieder sich weiterhin an unseren wunderschönen Bäumen erfreuen können. Eine große Herausforderung ist die Beseitigung des Laubes, das im Herbst von den Bäumen fällt. Wir tun auch immer unser Bestes, den Platz fair aussehen zu lassen. Deshalb werden auch in den kommenden Monaten Baumpflegearbeiten durchgeführt, da einige Bäume gerade an den Löchern 6, 7 und 9 zu sehr in die Fairways eindringen. Ebenso werden ein paar Abschläge durch Äste behindert und müssen geschnitten werden. Um den Platzstandard weiterhin zu gewährleisten, sind unsere Prioritäten für 2021 ganz klar definiert und wurden auf unserer Mitgliederversammlung bereits angesprochen. Unsere Maschinen sind überaltert, 15 Jahre und mehr. Die Reparaturrechnungen schwellen an, die Arbeitsstunden, während der unsere Greenkeeper an den alten Maschinen herumschrauben, steigen stetig, und es ist nicht zu erwarten, dass sich das in Zukunft ändert. Aber nicht nur das: Die heute auf dem Markt zur Verfügung stehenden Maschinen haben einen deutlich verbesserten Standard und würden auch das Niveau unseres Platzes sichtlich verbessern. Und wollen wir das nicht alle?

Erfreulicherweise spielen wir während der Winterzeit- außer bei Bodenfrost - weiterhin auf Sommergrüns. Um die Fairways zu schonen, bitten wir Sie, auf allen kurzgemähten Flächen Schlagmatten bzw. die runden Winterteas zu nutzen.

Ich bin immer dankbar für Anregungen, sprechen Sie mich daher gerne an! Hoffen wir alle, dass wir sehr bald zu alter Geselligkeit und gemeinsamer Spielfreude zurückfinden können.

Mein letzter Dank gilt Ron Last für seine langjährige Tätigkeit als Platzobmann, aber auch dafür, dass er jederzeit für mich ansprechbar ist!

Beste Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr Jan Kielmann

GOLF MAGAZIN TOP 50 – DIE BESTEN GOLFPLÄTZE DEUTSCHLANDS

DAS IST UNSER BESTER GOLFPLATZ!



Mit dem Grand Hotel Seeschlösschen Spa & Golf Resort in Timmendorf und Allianz Deutschland richtete das GOLF MAGAZIN im Februar den **Deutschen Golf Award** aus. Eine der Kategorien: **der beste Golfplatz des Landes!** Am Ende eines spannenden Rennens, in das auch die Leser und User des GOLF MAGAZIN eingreifen konnten, gewann der Platz des Golfclubs Budersand auf Sylt. Wer ihm dicht auf den Fersen ist und welche Plätze zu den Top 50 unseres Landes gehören, verraten wir Ihnen auf den kommenden Seiten



20. neu Golfclub Hamburg-Walddorfer

GOLF MAGAZIN TOP 50 – DIE BESTEN GOLFPLÄTZE DEUTSCHLANDS

DEUTSCHLANDS TOP 50 AUF EINEN BLICK

Kaum etwas wird in unserer Branche so sehr gefürchtet wie der Redaktionsschluss. Das ist der Moment, wenn die Kollegen aus der Druckerei mitteilen, dass es höchste Zeit sei, auch die letzte Geschichte endlich mal freizugeben. In diesem Fall waren wir dankbar dafür, weil wir sonst immer noch an unserer Top 50 sitzen würden, der Liste der besten Golfplätze Deutschlands. So sehr über das Ranking „draußen“ diskutiert werden wird, so sehr haben wir unsere Hirne gemartert, unsere Geschäftspartner befragt, die Meinung von Architekten angetastet und, besonders wichtig, unsere Leser mit eingebunden. Sie hatten wir aufgerufen, uns online über ihre Meinung nach besten Kurs des Landes zu nennen. Immerhin wird das GOLF MAGAZIN pro Ausgabe von bis zu 240.000 Menschen gelesen. Die Resonanz war so vielfältig, wie wir sie uns erhofft hatten. Natürlich starteten die „üblichen Verdächtigen“ wie Budersand, St. Leon-Rot, Winston oder Falkenstein gleich durch. Dazu aber wurden auch viele „kleine“ Plätze genannt – ein weiterer Beleg dafür, wie individuell Golfkurse bewertet werden. Das Voting unserer User bildete die Basis der Top 50, die Kompetenz der GOLF MAGAZIN-Jury die nächste Stufe; ergänzt durch die Vorgaben unserer Kollegen von Golf Digest. Sie haben Tausende erfahrener Platinen unter Vertrag, die jede ihrer Platinen in den USA analysieren und den wie „Schlag-Optionen“: Wie unterschiedlich sind die Schläge, die ich brauche? Wird Risiko angemessen belohnt? Die „Layout-Vielfalt“ spielt eine große Rolle und die Frage, wie sehr sich die Bahnen voneinander unterscheiden? Weitere wichtige Punkte: Wie ist der Platz insgesamt und, für viele das Top-Kriterium: Wie viel Spaß habe ich auf dem Platz? All das haben wir einfließen lassen in unsere Top 50. Wir hoffen, es sind in großen Teilen auch Ihre. Wenn nicht, sind wir für jede Empfehlung dankbar. Sofern bei der Frage nach dem besten Golfplatz des Landes lautete kurz „Frankenstein“, vermuten wir mal, dass da die Autokorrektur eingegriffen hat. Es gibt zwar einen Ort dieses Namens in der Nähe von Kaiserslautern, aber keinen Golfplatz. Oder sollten wir uns da korrigieren müssen?

neu = erstmals im Ranking. In Klammern (...) sehen Sie die Platzierung des Platzes bei der Wahl im Jahr 2015. Anmerkung zur Karte rechts: Die roten Kugeln mit weißer Schrift zeigen die Lage unserer Top 9-Kurse. Alle anderen Plätze sind mit ihrer Nummer in roter Schrift auf weißem Grund gekennzeichnet.

Rang	Platz	Verband
1.	(2.) Golfclub Budersand Sylt	Schleswig-Holstein
2.	(6.) Golfclub St. Leon-Rot, Platz St. Leon	Baden-Württemberg
3.	(3.) Hamburger Golf-Club Falkenstein	Hamburg
4.	(31.) WINSTON Golf, Platz WINSTONlinks	Schleswig-Holstein
5.	(4.) Golf Club Föhr, Platz WINSTONlinks	Schleswig-Holstein
6.	(16.) GC Bad Saarow, Palmer Course	Hessen
7.	(25.) Green Eagle, Porsche Nord Course	Berlin/Brandenburg
8.	(11.) G&LC Berlin-Wannsee	Hamburg
9.	(5.) Golf- und Land-Club Köln	Berlin/Brandenburg
10.	(40.) GC München-Valley (A+B)	Nordrhein-Westfalen
11.	(12.) GC Bad Saarow, Faldo Course	Bayern
12.	(9.) Club zur Vahr, Platz Garlstedt	Berlin/Brandenburg
13.	(30.) Golfclub Gut Lärchenhof	Nordrhein-Westfalen
14.	(7.) Wittelsbacher Golfclub	Mecklenburg-Vorpommern
15.	(7.) Golfclub St. Leon-Rot, Platz Rot	Bayern
16.	(13.) Golfclub Hamburg-Walddorfer	Berlin/Brandenburg
17.	(26.) G&CC Seddiner GC (B+C)	Niedersachsen/Bremen
18.	(26.) Country Club Schloss Langenstein	Nordrhein-Westfalen
19.	(50.) Ostsee Golf Resort und Golfclub	Bayern
20.	(27.) Golfclub Beuerberg	Bayern
21.	(48.) Golfpark Schloss Wilkendorf, Lyle Platz	Baden-Württemberg
22.	(21.) Golf-Club Bergisch Land	Nordrhein-Westfalen
23.	(17.) Golfclub München-Eichenried	Hamburg
24.	(10.) Baltic Hills Golf Solitude	Bayern
25.	(10.) Sport- und Golf-Resort Gut Wissmannshof	Berlin/Brandenburg
26.	(10.) Golfclub am Reichswald	Baden-Württemberg
27.	(24.) Golf-Club Lindau-Bad Schachen	Bayern
28.	(21.) Gut Kaden Golf Eschenried – Gut Häusern	Mecklenburg-Vorpommern
29.	(17.) Golf-Club Schloss Klingenburg	Niedersachsen/Bremen
30.	(23.) Hamburger L&GC Hittfeld	Bayern
31.	(10.) G&CC Fleesensee, Schloss Course	Bayern
32.	(10.) Bad Griesbach, Brunnwies-Platz	Hessen
33.	(14.) Golfclub Gut Neuhoof	Bayern
34.	(14.) GC Schloss Myllendonk	Hamburg
35.	(15.) Gut Apeldör, Platz Big Apple	Mecklenburg-Vorpommern
36.	(15.) Golf-Club Feldafing	Hamburg
37.	(15.) Golf Club Altenhof	Bayern

EIN GESELLIGER SCRAMBLE ZUM JUBILÄUM

Wie in jedem Club brachten die behördlichen Anordnungen unseren sorgfältig abgestimmten Spielplan völlig durcheinander. Traditionsturniere wie Ehe-Paar- oder Generationen-Vierer und die Clubmeisterschaften fanden jedoch statt, wenn auch mit Terminverschiebungen. Doch ein einmaliges Turnier stand gerade in 2020 im Kalender: das Jubiläumsturnier.

Es sollte, dem Anlass angemessen, etwas ganz Besonderes für die Mitglieder werden. Festzelt und Musi mit Tanz, Wohlgenüsse für Magen und Kehle nach dem Spiel, doch daraus wurde nichts, wie viele von uns wissen. Zunächst war man von einem fixen Termin für einen Empfang, auch für die Vorstände befreundeter Clubs, ausgegangen, denn der Gründungstag, exakt der 29. März, sollte der Kernpunkt dieser Festivität sein. Weder die Einladungen noch der Wunschtermin waren umzusetzen, Flexibilität und Kreativität waren nun gefragt. Zum Glück gab es keine Probleme mit den sogenannten Lieferanten, mit denen ja zeitig Vorgespräche über Lieferumfänge für eine derartige Feier zu sprechen war. Dank deren toleranter Haltung kam es für den Club nicht zur Lex Andreas Scheuer. Hier noch einmal ein dickes Dankeschön vom Vorstand!

Die nächste Hürde schien die Teilnehmergröße zu werden. Doch dank des kreativen Spielausschusses fand man die richtige Lösung, so dass Jung und Alt, gute und nicht so gute Spieler gemeinsam dieses Ausnahmeturnier spielen konnten. Ein geselliger 4er-Scramble wurde aus der Taufe gehoben. Und da die Jahreszeit, letztlich auf den August verschoben, gutes Wetter vermuten ließ, konnte mit einer Verköstigung auf der Terrasse geplant werden.

Nach fünf sportlichen und geselligen Stunden im Kampf um möglichst niedrige Scores und viele Stablefordpunkte war die allerbeste Stimmung nicht zu übersehen, geschweige zu überhören. Petrus tat sein Übriges dazu und ließ die Sonne „volle Pulle“ scheinen. Das Jubiläumssessen, nunmehr auf ein fabelhaftes Tellergericht reduziert, war köstlich und nicht nur die Preisträger zogen glücklich ab.

Dieses Ereignis wird allen Teilnehmern in sehr guter Erinnerung bleiben – muss es auch, denn auf das nächste Turnier dieser Art, müssen wir in unserem Club noch 15 Jahre warten!

Erhard Heine



Siegerehrung mit Marion Heine und Arne Dost

Brutto	Brutto	Netto
1. Gudert, Philipp	44	48
Ellis, Jim		
Dost, Arne		
Kölln, Axel		
2. Puls, Oliver	43	51
Boysen, Peter		
Eickmeier, Andrea		
Bröker, Carolin		
Netto		
1. Cai, Lucas	39	48
Chen, Marc Deshen		
Oksaar, Johannes Arved		
Zhou, Victoria		
2. Uyttenbroek, Peter	40	48
Bröker, Jan		
Stamme, Julia		
Bettendorf, Dr. Sabine		
3. Kruppa, Dr. Michael	37	47
Walther-Longrée, Stephan		
Schmidt-Grimminger, Valentina		
Witthöft, Barbara		



| Neue Handicap-Regeln 2021

Weltweit werden derzeit die sechs verschiedenen Handicap-Systeme zu einem einheitlich geltenden World Handicap System vereint. Obwohl jedes der Handicap-Systeme nur den Sinn hat, die Spielstärke eines Golfers auszudrücken, unterscheiden sich diese Systeme teilweise sehr deutlich.

In Zeiten der Globalisierung reisen immer mehr Golfer in andere Länder. Der Golftourismus boomt und sowohl Deutsche, als auch Golfer anderer Nationen spielen international auf allen Kontinenten. Um die Handicap-Führung nach einheitlichen Regeln zu garantieren und auch international ein Fair-Play um die Platzierungen in den Nettowertungen sicherzustellen, wurden aus allen sechs derzeit geltenden Systemen die besten Aspekte übernommen und vereinheitlicht. So enthält auch das neue World Handicap System viele Regelungen, die uns schon aus dem EGA-Vorgabensystem bekannt sind.

| Was bleibt?

Für uns unverändert, werden Handicaps auch zukünftig bis zu einem maximalen Handicap von 54 geführt. Dies war eine Anforderung der EGA (European Golf Association), da in Europa sonst sehr viele Golfspieler gar kein Handicap mehr gehabt hätten. Sehr wichtig war es für uns außerdem, dass die einzelnen Nationalverbände auch weiterhin entscheiden können, ob der Anstieg eines Handicaps bei einem bestimmten Wert gestoppt werden kann. Dieser Wert wird in Deutschland unverändert bei 26,5 liegen. Oberhalb von 26,5 kann sich ein Golfer nur herabspielen. In diesem Bereich erfolgt keine automatische Heraufsetzung, es sei denn, auf Wunsch des Spielers.

Weiterhin unverändert bleibt für uns auch die Kalkulation der Handicaps auf Basis des bereits bekannten Course Ratings, also mit Hilfe der Course-Rating- und Slope-Werte. Wie schon bisher gewohnt, wird je nach Abschlag, Handicap und Spieler die individuelle Spielvorgabe ermittelt, die zukünftig nur „Course Handicap“ oder „Playing Handicap“ heißen wird. Außerdem können die sehr beliebt gewordenen, vorgebenwirksamen Runden über neun Löcher weiterhin gespielt werden.

Schon heute gibt es die Möglichkeit, vorgebenwirksame Runden außerhalb von Turnieren als Extra Day Score bzw. EDS-Runde zu spielen. Auch diese Regelung bleibt bestehen. Hier ändert sich nur der Name in „registrierte Privatrunde“. Andere private Runden, also alle nicht zuvor registrierten Runden, werden auch weiterhin nicht zur Berechnung der Handicaps herangezogen.

Unverändert bleiben weiterhin die Spielformate, die zur Handicap-Berechnung genutzt werden. So sind auch im World Handicap System nur Einzel-Zählspiele, das Zählspiel nach Stableford, der Maximum Score und die nur sehr selten gespielten Par- oder Bogey-Spiele vorgebenwirksam.

| Was ist neu?

Es werden jedoch auch einige Neuerungen auf uns zukommen. Besonders ungewohnt wird dabei zunächst die Berechnungsmethode sein. Während die Vorgaben bisher aufgrund von Stableford-Nettopunkten fortgeschrieben worden sind, wird der zukünftige Handicap-Index auf Basis der Score Differentials nach jeder Runde neu berechnet. Der Score Differential ermöglicht die Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die auf unterschiedlichen Plätzen erspielt wurden und beschreibt den Unterschied zwischen dem gewerteten Ergebnis und dem Course Rating unter Einbeziehung des Slope Ratings. Dazu werden die besten acht der letzten zwanzig Handicap-relevanten Ergebnisse bewertet. Nur aus diesen acht Ergebnissen wird der Durchschnitt ermittelt.



Damit entfallen die bisher genutzten Vorgabenklassen mit Pufferzonen und Herauf- und Herabsetzungs-multiplikatoren. Zur neuen Durchschnittsberechnung werden sie nicht mehr benötigt. Da es keine unterschiedlichen Vorgabenklassen mehr geben wird, entfallen auch die Einschränkungen der bisherigen Vorgabenklasse 1. Im World Handicap System können somit auch Spieler mit einem Handicap-Index von 4,4 oder besser Handicap-relevante Privatrunden spielen und an 9-Löcher-Turnieren teilnehmen, so wie es für die aktuelle Spielsaison aufgrund der besonderen Umstände ohnehin bereits ermöglicht worden war.

Eine weitere wichtige Neuerung für uns ist, dass ab 2021 alle Einzel-Zählspiel-Turniere während der Spielsaison immer Handicap-relevant sein werden. Von Mai bis September haben Spielleitungen somit nicht mehr die Wahl, ein Zählspiel-Turnier als „nicht vorgabenwirksam“ auszuschreiben. Da jedoch immer nur die acht besten der letzten zwanzig Ergebnisse eines Spielers zur Berechnung des Handicap-Index genutzt werden, beeinflussen die schlechteren zwölf Runden den Handicap-Index zunächst nicht. Nur bei anhaltend höheren Ergebnissen, wird auch der Handicap-Index entsprechend der tatsächlichen Spielstärke wieder ansteigen. Nicht Handicap-relevante Turniere sind während der Spielsaison in den Formaten möglich, die nicht für die Handicap-Berechnung genutzt werden können, wie Vierer oder Scrambles.

Das Stammbblatt eines Spielers enthält im World Handicap System die jeweils letzten zwanzig Ergebnisse in chronologischer Reihenfolge. Wie bisher steht das zuletzt erzielte Ergebnis ganz oben, das älteste Ergebnis ganz unten im Stammbblatt. Nach dem neuen Verfahren werden die besten acht der Ergebnisse ermittelt und nur aus diesen der World Handicap-Index berechnet. Sobald ein neues Ergebnis erzielt wird, steht es an erster Stelle im Stammbblatt, das bisher 20. Ergebnis wird zum 21. und entfällt.

Bei vielen Spielern enthält das Stammbblatt derzeit weniger als zwanzig Ergebnisse. In dem Fall werden auch die Handicap-Indizes entsprechend der folgenden Tabelle aus weniger als zwanzig Ergebnissen ermittelt:

Anzahl Ergebnisse im Stammbblatt	Zur Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differentials	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7-8	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
9-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0



| Die Konvertierung

Nach demselben Verfahren wird auch die Konvertierung (einmalige „Umrechnung“) der bisherigen EGA-Vorgabe in den neuen Handicap-Index durchgeführt. Die Berechnung dazu erfolgt allein auf Grundlage der in den letzten vier Jahren erzielten, vorgabenwirksamen Ergebnisse, da nur damit die aktuelle Spielstärke widerspiegelt wird. Die Konvertierung erfolgt durch den DGV Ende November 2020.

| Das Wichtigste für Spieler

Das Handicap ist Ausdruck des Spielpotenzials eines Golfers. Je mehr Ergebnisse ein Spieler erzielt, desto genauer spiegelt der Handicap-Index die aktuelle Spielstärke wider. Nur so ist ein Fairplay im Spiel um Nettoplatzierungen in Turnieren möglich.

Durch den Wechsel zum World Handicap System verliert die bisherige EGA-Vorgabe ihre Gültigkeit und wird durch den neuen Handicap-Index ersetzt. Durch die Neuberechnung bei der Konvertierung ist es sehr wahrscheinlich, dass der Wert des neuen Handicap-Index von dem der bisher geführten EGA-Vorgabe abweicht. Nur Spieler, die in den letzten vier Jahren keine vorgabenwirksamen Ergebnisse erzielt haben, erhalten den Handicap-Index als Ersteintrag in das Stammbblatt in unveränderter Höhe. Erst nach einigen neuen Ergebnissen spiegelt der Handicap-Index dieser Spieler ihre tatsächliche Spielstärke wider. Innerhalb von Deutschland werden die erzielten Ergebnisse nach Handicap-relevanten Runden automatisch durch den Heimatclub oder die auswärtige, gastgebende Golfanlage erfasst. Nur im Ausland erzielte Ergebnisse müssen Spieler selbst Ihrem Heimatclub übermitteln.

Und ansonsten gilt für alle Spieler unverändert: Spielen Sie! Haben Sie Spaß! Genießen Sie Ihre Runden! Und erzielen Sie so viele Handicap-relevante Ergebnisse wie möglich. Ihr Handicap-Index wird damit ganz automatisch durch die Software für Sie berechnet.

| Neuerungen in Kürze:

EGA-Vorgabensystem (bisher)	World Handicap System (neu)
EGA-Vorgabe	World-Handicap-Index
vorgabenwirksam	Handicap-relevant
Vorgabenfortschreibung	Durchschnittsberechnung des Handicaps
Streichloch (bei zu vielen Schlägen)	gewertetes Bruttoergebnis (also Wertung einer maximalen Schlagzahl)
Vorgabenklassen / Pufferzonen	—
Grundlage: Stableford-Nettopunkte	Grundlage: Score Differential
EDS-Runden nur für Vorgabenklassen 2 – 6	vorab registrierte Privatrunden für alle Spieler
9-Löcher vorgabenwirksam nur für Vorgabenklassen 2 – 6	Handicap-relevante Privatrunden für alle Spieler
vorgabenwirksame oder nicht vorgabenwirksame Turniere	Alle Einzel-Zählspiel-Formate in der Spielsaison Handicap-relevant

UNSERE

CLUB



MEISTER 2020



DAMENMANNSCHAFT

Im Januar starteten wir mit der Saisonvorbereitung mit dem Ziel, wieder in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Neu hinzu gekommen zu unserem Team ist aus der Jugend Julia Stamme. Alle waren hoch motiviert und freuten sich auf die neue Saison. Jeden Sonntag trafen wir uns erst zum Golftraining und anschließend zum Fitnessstraining. Zusätzlich hatten wir dienstags noch Techniktraining in abwechselnden Kleingruppen.

Diese intensive Vorbereitung wurde dann leider durch den ersten Covid-19 Lockdown im März beendet. Wie alle anderen Mitglieder durften auch wir nicht mehr trainieren. Das geplante Trainingswochenende Anfang April in Winston sowie der vorgesehene Trainingstag am Karfreitag auf Gut Kaden konnten nicht stattfinden.

Ungeduldig warteten wir jeden Tag auf die gute Nachricht, endlich wieder Golf spielen zu dürfen. Außerdem fragten wir uns, ob unsere Mannschaftsturniere stattfinden würden. Schnell kam dann die Info, dass das Final 4 Ende April abgesagt wird und auf einen späteren, unbekannten Zeitpunkt verlegt werden soll. Auch in den nächsten Wochen gab es nur schlechte Nachrichten. Anfang April wurde zunächst nur der 1. Spieltag der Deutschen Golf Liga ersatzlos abgesagt. Diese Absage bedeutete für uns nicht nur ein Spieltag weniger, sondern auch den Verlust unseres Heimspieltages. Geplant war, dass die Saisoneroöffnung sowohl für die 2. Bundesliga Nord Damen als auch für 2. Bundesliga Nord Herren in Walddörfer stattfinden sollte. Gemeinsam mit unserer Herrenmannschaft wollten wir mit den Zuschauern als zusätzliche Unterstützung unseren Heimvorteil nutzen und erfolgreich in die Saison 2020 starten. Mitte April wurde dann auch der 2. Spieltag, der für das letzte Mai-Wochenende terminiert war, abgesagt.

Als Anfang Mai das Golfspielen endlich wieder erlaubt war, trafen wir uns immer sonntags und spielten 18 Löcher, um für die letzten drei Spieltage, die noch nicht abgesagt waren, gut vorbereitet zu sein. Spätestens fünf Wochen vor dem 3. Spieltag sollte über das Stattfinden entschieden werden. Gespannt und mit der Hoffnung, noch wenigstens 3 Spieltage zu haben, warteten auf die Info. Doch es gab wieder nur schlechte Nachrichten: Der 3. Spieltag wurde abgesagt, und die DGV-Regelung sah vor, dass bei Absage des 3. Spieltages die gesamte DGL-Saison ausfällt. Damit war es klar: in 2020 wird es keine Bundesliga-

spieltage für uns geben! Unsere Enttäuschung war groß. Trotzdem starteten wir im Juni wieder mit Training und setzten auch unsere Trainingsrunden sonntags fort. Schließlich wollten wir unsere gute Trainingsform nicht verlieren und waren glücklich, endlich wieder unseren Lieblingssport ausüben zu dürfen. Außerdem stand inzwischen der Nachholtermin für das Final 4 in Hamburg Ende Oktober fest. Um uns wenigstens einmal im DGL-Modus mit einer Mannschaft aus der gleichen Liga messen zu können, organisierten wir ein Freundschaftsspiel gegen Altenhof auf unserem Platz. Nach 4 Vierern am Vormittag und 8 Einzel am Nachmittag, beide Runden



v.l. 1. Reihe: Christian Kirchner, Julia Kaeding, Cathleen-Florentine Woelcke, Nele

wurden im Zählspiel-Modus gespielt, gingen wir als deutliche Sieger hervor. Unser einziges offizielles Mannschaftsturnier war das Final 4 am 24. und 25.10. auf dem Golfplatz Hamburg-Holm. Spielform war wie jedes Jahr Lochspiel. Allerdings durften aufgrund von Corona in diesem Jahr keine Vierer gespielt werden. Daher wurden an beiden Tagen nur 6 Einzel ausgespielt. Am Samstag sicherten wir uns mit einem klaren Sieg gegen die Mannschaft vom Golfclub Wentorf-Reinbek den Einzug ins Finale am Sonntag. Unser Gegner hieß Falkenstein, dem wir uns leider geschlagen geben mussten. Dennoch: Ein Hamburger Vizemeister Titel war ein schönes Highlight am Ende einer ungewöhnlichen Golfsaison!

Nun hoffen wir, dass die Deutsche Golf Liga im nächsten Jahr wieder regulär stattfinden kann und wir uns unser Ziel – den Wiederaufstieg in die 1. Liga – erspielen können. Die Gruppeneinteilung der 2. Bundesliga Nord wird 1:1 von diesem Jahr übernommen. Austragungsorte sind demnach neben Walddörfer der Berliner GC Stolper Heide, GC Langenhagen, GC Hamburg-Wendlohe und GC Altenhof.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in der kommenden Saison! Bleiben Sie gesund!

Ihre Damenmannschaft
Alexandra Schaar



van der Schalk, Anne Laura Stangell, stehend: Julia Stamme, Valentina Schmidt-Grimminger, Jil Michow, Antonia von Whnuck, Deborah Wehle

“WHEN LIFE GIVES YOU LEMONS, MAKE LEMONADE”

Die Vorbereitung für die Saison begann, wie immer, Anfang November, also nach dem Verdauen der Martinsgans. Auf der Range Bälle schlagen, im Caddiehaus beim Fitnesstraining den „inneren Schweinehund“ schlagen, auf dem Platz die Unwägbarkeiten von Winterwetter und -grüns schlagen. Irgendwann stellt die Routine den Tunnelblick ein - auf das Zwischenziel, die Trainingsreise Anfang April nach Casablanca/Marokko. Traumwetter, hervorragend gepflegte und leere Golfanlagen, pfeilschnelle Grüns und das Erleben von ungewöhnlichen, vielfältigen und lustigen Situationen. Das Team schwelgte in den Erinnerungen der letzten Jahre.

„Das Licht am Ende des Tunnels kann auch ein entgegenkommender Zug sein“ (Gregor Gysi). Statt Flug kam der Zug. Stornierung Marokko, Verschiebung der Hamburger Meisterschaften in den Herbst und die Absagen der Bundesliga-Spieltage folgten im Zweiwochen Rhythmus. „Wat nu?“. „When life gives you lemons, make lemonade.“

Dies aufgreifend begann für uns am Montag, 4. Mai um 8 Uhr eine andere als erwartet, aber schöne und ereignisreiche Golfsaison.

Wir hatten den allerersten Startblock nach der „Lock-down“ Platzschließung bekommen, und für die nächsten Wochen jeweils die frühen Samstag-Zeiten. Was wir erlebten, war wochenlanges Traumwetter auf unserem sensationell gepflegten und farbenfroh blühenden Golfplatz. Unsere mannschaftsinterne Jahreswertung ist der „Kara Ben Nemsy Cup“. Eine Kombination aus Platzierung pro Spieltag und Durchschnittsscore. Nach Justin Milliner im Vorjahr, gewann dieses Jahr Julius Kreutzer vor Philip vom Orde. Sie spielten durchschnittlich 2,0 und 0,7 unter Par. Für die ungeübten Mathematiker unter uns sei angemerkt, dass diese Leistungen einige beeindruckende Runden deutlich unter Par beinhalten.

Mit Aufweichen der Corona Regelungen nutzten wir die letzten beiden ursprünglich geplanten Liga-Wochenenden, um uns mit den beiden anderen Hamburger Bundesliga-Mannschaften Treudelberg und Falkenstein sportlich-freundschaftlich zu messen. Im Ryder-Cup Modus. Lochwettbewerb. Vierball-Bestball, klassischer Vierer und Einzel über zwei Tage. Insofern interessant, da wir im Ligabetrieb die so spektakulären Spielarten Lochwettbewerb und Vierball-Bestball nicht praktizieren.

Mitte Juni also gegen/mit Treudelberg, den amtierenden Hamburger Meister, der im letzten Jahr nur äußerst knapp den Sprung in die 1. Bundesliga verpasst hatte. Spielen normalerweise nur 8 pro Mannschaft, hatten wir nun 12 Spieler pro Team - um auch den Nachwuchs zu integrieren. Samstag die beiden Vierer, d.h. 36 Löcher in Treudelberg. Treudelberg ist nicht nur in der Spitze, auch in der Tiefe sehr gut aufgestellt. Und dann noch deren Heimatplatz. Puh - unsere Punktzahl war am Abend doch sehr übersichtlich. Die Einzel am Sonntag bei uns waren versöhnlicher, aber wenden konnten wir das Blatt nicht mehr. 8 : 16 war's dann. Nun denn.

Mitte Juli dann Falkenstein, der Bundesliga Dino. Die Falkensteiner hatten von dem hervorragenden Zustand unseres Platzes gehört und baten darum, beide Tage am Bredenbeker Teich und nicht an der Elbe verbringen zu dürfen. Gleicher Modus, nur diesmal 10 gegen 10. Nach den Vierern am Samstag stand es 4 zu 6. Wieder, wie bei unserem letzten Aufeinandertreffen, verloren wir zwei Matches erst auf der 18. Bahn. Bei den Einzeln am Sonntag noch einmal alles gegeben und nichts unversucht gelassen. Endstand war ein aus unserer Sicht respektables 7,5 : 12,5. Der Trainer der Falkensteiner zeigte sich im Nachgang beeindruckt von unserer Kämpfermentalität und begeistert von der guten Stimmung. Reiste Falkenstein doch hochmotiviert an, für sie galt es auch für das Finale der Deutschen Meisterschaft Wettspielpraxis zu sammeln. Wobei anzumerken bleibt, dass keiner ein Handicap > 0 aufwies.

Am 18. Loch veranstalteten wir einen Longest-Drive Wettbewerb mit einem Driver aus Persimon-Holz und den Bällen aus Ende der 70er Jahre. So hatte damals Jack Nicklaus auf unserem Platz gespielt. Keiner hatte jemals mit einem „Holz“ geschlagen, viele hatten sich sogar gewundert, warum die langen Titan-Schläger in ihrer Tasche „Hölzer“ genannt werden.... Nur die Hälfte der 40 Schläge landete überhaupt auf dem Fairway. Und so kurz, dass allen verständlich wurde, warum Jack dort als zweiten Schlag ein Eisen 1 benötigte, wo die besten Spieler Hamburgs heute zum Eisen 9 greifen. Gleich die Materialentwicklung bei den meisten Golfern auf charmante Art den Alterungsprozess aus, so verleiht sie dem Leistungsgolf einen völlig anderen Charakter. Insgesamt waren das Spielniveau und die freundschaftliche Atmosphäre an



v.l.1. Reihe: Justin Milliner, Lucas Gerlach, Philip Gudert, Julius Kreutzer, Maximilian Gerlach, Dirk Wiegmann, stehend: Patrick Schubert, Marc Gorny, Fabian Kutzner, Maximilian Kallmeyer, Linus Uetzmann, Philip vom Orde

beiden „Ryder-Cup“ Wochenenden großartig. Das gemeinsame Essen an gemischten Tischen bei uns auf der Terrasse mit dem Blick über die Spielbahnen bis zum Teich rundeten sie gebührend ab. Leider wird nämlich bei Mannschafts-Wettbewerben diese Kultur des Beisammenseins nur noch selten praktiziert. Bemerkens- und bewundernswert, aber wenig publik in unserem Club, ist die golferische Leistung von unserem Clubmeister Julius Kreutzer (Hdcp. + 3,5). Im Herbst und Frühjahr studiert er in Kalifornien, sodass er leider immer nur zur Weihnachtsfeier und Ende Mai bis Mitte August bei der Mannschaft sein kann. Diesen Sommer nahm er an zwei hochklassig besetzten, internationalen Meisterschaften teil (90 Teilnehmer ab Hdcp + 2,0). Bei den GTGA Invitational in Berlin Stolper Heide lag er nach drei Runden an 7. Stelle, erlitt aber einen schwarzen 4. Tag. Beim SLR Academy Invitational in Deutschlands Golf Hochburg St. Leon Rot belegte er den 20. Platz. Letztes Oktober-Wochenende, Hamburger Mannschaftsmeisterschaften im Golfclub Holm. Das heißt Lochwettspiel im K.O. System der besten vier Hamburger Mannschaften. Kälte, Wind und Regen auf dem bisweilen trickreichen Kurs im Hamburger Westen. Corona und Jahreszeitbedingt dieses Jahr nur acht Einzel (8 Punkte), kein Vierer. Samstag Halbfinale gegen Falkenstein. Falkenstein kam

praktisch direkt und frisch geduscht von der Feier Ihrer 20. Deutschen Meisterschaft. Geht da vielleicht doch was? In 2002 hat St. Pauli den frisch gekürten Welpokalsieger Bayern geschlagen. Das legendäre „Welpokalsiegerbesieger“ Shirt war am Mann. Aber ... 2 : 6. Sauber gekämpft, die sind zurzeit einfach gut. Und nun um Platz 3 gegen Ahrensburg bzw. um den Abstieg. Irgendwie war die Luft raus. Eigentlich lief gar nichts. Von Anfang an nicht ins Spiel gefunden. 1 : 7. Und das zurecht. Kein „hätte, hätte Fahrradkette...“ Letztendlich, bei kaltem, grauen Herbstwetter der einzig nicht so schöne Golftag in diesem Jahr. Der aufmerksame Leser erkennt - alle Matches verloren. Aber die Gegner waren auch kein „Fallobst“. Die Vorbereitung für 2021 beginnt, nicht wie immer, denn die Martinsgans und das gemeinsame Training sind abgesagt. Aber wieder werden wir „Limonade trinken“. Auch der Tunnelblick wird sich einstellen, auf die verschobene Trainingsreise Anfang April nach Casablanca/Marokko und den Start der zweiten Bundesliga Mitte Mai. Es bleibt nur erneut der ausdrückliche Dank an den Club, die Förderer, an alle Unterstützer und alle, die an uns geglaubt haben. Danke!

Dirk Wiegmann



v.l. Lan Wu, Theresa Schroeter, Antje Steinhagen, Deborah Wehle, Silke Lange, Dr. Anna-Lisa Elsner, Alexandra Schaar, Silke Last

AK 30 DAMEN – GROSSE SPANNUNG WURDE MIT GOLD BELOHNT

2020 war wohl das ungewöhnlichste Golfjahr seit langem. Ohne reguläre Spielsaison, und nur ein Qualifikationsspiel entscheidet, ob und an welcher Position bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften mitgespielt wird. Wir sicherten uns an der Pinnau den zweiten Platz dank der tollen Ergebnisse von Debbie, Laura, Lan, Alexandra, Anna Lisa und Resi.

Für das Final Four Wochenende auf unserem schönen Austragungsort bedeutete dies - wie auch in den letzten beiden Jahren - das Erstspiel gegen Holm, die sich den 3. Platz für die HMM gesichert hatten. Es galt vier von sechs Einzel gegen eine erfahrene Mannschaft zu gewinnen, um am zweiten Tag um die Goldmedaille und den Titel spielen zu können. Die

strengen Corona-Auflagen von Politik und Behörden erlaubten keine Zuschauer und außerhalb der Mannschaftsspieler keine Caddies sowie keine Vierer, sondern nur Einzel unter strengen Auflagen. Der Motivation und dem Siegeswillen der Mannschaft tat dies kein Abbruch. Die Mannschaftsbesprechung 64 Std. vor dem ersten Abschlag legte die Taktik für das Wochenende fest, und sie sollte aufgehen. Die Einzel starteten Samstagmorgen bei kühlem, aber sonnigen Wetter, und unsere Damen - Deborah Wehle, Alexandra Schaar, Dr. Anna-Lisa Elsner, Silke Last, Lan Wu und Theresa Schroeter mit Caddie Antje Steinhagen - spielten konzentriert, motiviert, selbstbewusst und stark. Und sicherlich halfen auch die CORNY Riegel (danke, Karsten Krieger!), dass unsere



Damen nicht die Kräfte verließen. Nach knapp dreieinhalb Stunden waren alle Matches entschieden und mit einem klaren 6:0 hatten wir einen fulminanten Auftakt hingelegt, der uns das Spiel am Sonntag gegen Falkenstein bescherte. Es sollte damit eine Revanche zum Final Four 2019 werden, allerdings wieder nur mit sechs Einzel. Sonntag durfte etwas länger geschlafen werden, und unsere Mannschaft schlug bei Kaiserwetter ab. Äußerst spannend sollte es werden. Unsere Longhitterin Alexandra brauchte nur 12 Löcher zu spielen und konnte den ersten Einzelsieg im Clubhaus melden. Auf Loch 14 wurden

die Einzel drei und vier entschieden. Unsere Clubmeisterin Debbie marschierte gutgelaunt und siegesicher auf die 17. Und tütete den zweiten Sieg ein. Nun stand es 2:2 und zwei Damen waren noch unterwegs: Lan und Silke Last. Lan, die als sechste Spielerin zwischenzeitlich überholt hatte, hatte ihren Rückstand verkürzen können, aber auf Loch 17 hieß es 3:2 für Falkenstein. Würden wir es in die Verlängerung schaffen oder knapp verlieren? Alle Spielerinnen waren nun an Bahn 17 zur Unterstützung, und es hing alles von unserer Silke ab, die einen traumhaften Drive hinlegte. Ihre Gegnerin verzog den Drive nach rechts und versuchte nochmals mit ihrem Driver flach Strecke zu machen. Der Versuch missglückte und sie landete im Rough. Nächster Ball zu kurz im Semirough und beim vierten Schlag erst war der Ball auf dem Grün. Silke spielte souverän, gewann das Loch und brachte uns den dritten Sieg. Verlängerung! Und was für eine!

Drei Spielerinnen sollten es nun richten. Der Platz wurde an Loch 1 gesperrt. Vielen Dank, liebe Mitglieder, die just in dem Moment auf ihre Nachmittagsrunde gehen wollten, für ihr Verständnis und die Unterstützung am Abschlag - natürlich Corona-konform. Schade, dass immer noch keine Zuschauer erlaubt waren.

Debbie gegen Franziska Ellis (Hamburger GC). Zwei lange Abschlüsse. Zwei tolle Schläge aufs Grün. Franziska macht einen mega-langen Birdieputt rein. Debbies Ball verweigert sich kurz vor dem Loch. Falkenstein hat das erste Einzel gewonnen. Silke spielt souverän und konzentriert gegen Nina Gebers (Hamburger GC) und teilt das erste Loch. Auf zum zweiten Abschlag. Währenddessen platziert Dr. Fenja Fehlauer (Hamburger GC) ihren Abschlag lang und gerade aufs Fairway. Unsere Alexandra liegt im Semirough und spielt über den Bunker aufs Grün, zwei Putts, Par. Fenja strauchelt mit ihrem Eisen, aber rettet sich zum Par. Auch hier sollte es noch weitergehen.

Silkes Nervenstärke und Erfahrung zahlen sich aus. Sie gewinnt das zweite Loch und gleicht aus. Beide Mannschaften stehen am Grün von Loch 2 und warten auf Alexandra, die mit ihrem sensationellen langen Abschlag - nur noch knapp 140m aufs Grün - Hoffnung aufkommen lässt. Die Spannung steigt. Von irgendwo aus dem Tal taucht ein Ball auf und landet auf dem Grün. Ein langer Putt steht Alexandra bevor und sie bleibt zu kurz. Fenja liegt mit ihrem dritten Ball hinterm Grün. Ihr Chip kommt nicht zum Halten, aber trotzdem muss Alexandra zuerst putten. Der Putt verfehlt das Loch um 2cm. Par. Würde Fenja zum Ausgleich ihren Ball lochen und es weiter auf Loch 3 gehen oder würden unsere tollen Grüns - an dieser Stelle übrigens einen großen Dank an Jim und das Greenkeeping Team - den Falkensteiner Damen Schwierigkeiten bereiten? Was für eine Stille. Der Atem wird angehalten. Ich fühle nur noch mein Herzrasen. Der Ball kommt ins Rollen, sieht aus der Entfernung gut aus, aber verfehlt das Loch. Die AK 30 Damenmannschaft von Walddörfer gewinnt. Loch 2 wird von nun an mein persönliches Lieblingsloch. Starke Leistung und toller Spirit, liebe Damen! Bin stolz auf Euch. Wir sind Hamburger Mannschaftsmeister 2020 und damit endet das ungewöhnlichste Golfjahr auch für uns mit einer (noch) ungewöhnlichen Goldmedaille.

Silke Lange

UNSERE TEILNAHME AN DEN EUROPA-MEISTERSCHAFTEN DER DAMEN AK 30

Anfang August war es soweit: Wir fuhren zu den Einzel-Europameisterschaften der Damen AK 30 in die Schweiz! In einer coronabedingt mauen Golfsaison beschlossen wir, uns ein besonderes Golf-Highlight zu organisieren und uns mit den besten Mid-Amateur Damen in Europa zu messen (dieses Turnier wird erst seit 2019 auch für Damen AK 30 ausgetragen).

Erstmalig wollten wir beide an einer Einzel-Europameisterschaft teilnehmen. Voraussetzung hierfür war ein entsprechendes Handicap sowie ein wenig Glück, da jede Teilnehmernation nur ein gewisses Kontingent an Spielerinnen und Spielern melden durfte (Die Herren EM AK30 fand zeitgleich statt). Glücklicherweise reichten unsere Hcps. mit -0,4 und -0,7 sowie eine zeitige Anmeldung aus, und wir erhielten unseren Startplatz.

Der Austragungsort versprach bereits ein erstes Highlight: der Golfclub Domaine Impérial bei Nyon gehört zu einem der exklusivsten Golfclubs in der Schweiz und liegt direkt am Genfer See zwischen Lausanne und Genf.

Nach einer langen Anreise per Auto am Montag, den 03.08., spielten wir am Dienstag und Mittwoch zwei spannende Proberunden. Bereits bei unseren dänischen und österreichischen Mitspielerinnen und Mitspielern konnten wir während der Proberunden erkennen, dass das Teilnehmerfeld aus sehr guten Golfern bestand. Während der Proberunden machten wir uns fleißig Notizen in unserem Birdie Book, um am nächsten Tag so gut es ging den Platz zu „bezwingen“. Das Wetter spielte die ganze Woche mit, es war sommerlich heiß (fast zu heiß).

Die Turnieranlage glich einem wahr gewordenem Golftraum: ein kleines Schloss als Clubhaus, Putting- und Chippingbereich direkt mit Seeblick und ein exzellent gepflegter Platz, der einem das beste Golf abverlangte. Perfekte Fairways so kurz gemäht wie Vorgrüns, hohes Semirough, clever platzierte Fairwaybunker und schmale, stark onduлиerte Grüns, die stets von Topfbunkern verteidigt wurden. Am Donnerstag startete dann endlich das Turnier. Eine frühe Tee Time um 7.30 / 7.50 Uhr und das damit verbundene frühe Aufstehen um 5.30 Uhr entpuppte sich als vorteilhaft, da uns das Spielen in der brütenden Mittagshitze zumindest am 1. Tag erspart blieb. Als der offizielle Starter morgens in

bestem Englisch mit französischem Akzent unseren Namen sowie den Zusatz „...from Germany“ über die Lautsprecher an Tee 1 verlas, erhöhte sich kurzfristig unser Puls, und wir spürten hautnah die besondere



Anne Laura Stangell und Deborah Wehle



Siegerehrung

Atmosphäre einer EM. Trotz Aufregung und so mancher schwierigen Balllagen genossen wir die ersten beiden Turnierrunden. Die sportliche Atmosphäre und die durchweg netten Mitspielerinnen waren einfach klasse! Gute Schläge wurden gelobt, und während der Runde unterhielt man sich auch mal über andere Dinge als Golf. Anders als bei den



Vor dem Clubhaus



Deborah Wehle

üblichen Bundesliga- Turnieren, bei denen wir inzwischen zu den „Oldies“ zählen, waren wir hier eher die Youngster im Teilnehmerfeld. Unsere Mitspielerinnen, teilweise um die 50 Jahre alt und ehemalige Profi-Golferinnen, gingen trotz ihres sportlichen Ehrgeizes insgesamt sehr gelassen auf die Golfrunde. Da kann sich der eine oder die andere so manches abgucken. Nach der Runde und persönlicher Trainingszeit saß man teilweise noch zum Abendessen zusammen im Clubhaus und unterhielt sich über Job, Familie oder Urlaubspläne. Einfach eine tolle Erfahrung!

Mit Runden zwischen 5-9 über Par schafften wir sicher den Cut, sodass wir am Samstag in die letzte Turnierrunde starten durften. Trotz einiger Plus-Handicaps unter den rund 40 Teilnehmerinnen, konnte im gesamten Turnierverlauf keine Spielerin eine Turnierrunde unter Par beenden. Wie es sich eben für eine EM gehört, war der Platz äußerst anspruchsvoll und bestrafte kleinste Fehler sofort.

Am Ende reichte es bei uns für einen 12. und 21. Platz. Den Titel Mid-Amateur Europameisterin 2020 konnte sich die sehr sympathische Titelverteidigerin aus den Niederlanden mit insgesamt 11 Schlägen über Par und einem Sieg im Stechen am 4.(!) Extraloch sichern.

Sicherlich hätten wir uns einige Schläge weniger gewünscht, dennoch waren wir mit unserem EM-Debüt zufrieden. Die besondere Atmosphäre, die traumhafte Kulisse, die vielen guten, erfahrenen Golfer sowie das sportliche Miteinander haben unseren Trip in die Schweiz zu einer besonderen Erfahrung gemacht. Diese aufregende Turnierwoche war ein absolutes Highlight in unserer sportlichen Laufbahn!

Nächstes Jahr findet das Turnier Anfang Juni auf Mallorca statt. Wer weiß, vielleicht sind wir wieder mit von der Partie - mit der ersten Planung haben wir auf jeden Fall schon begonnen!

Unserem Club sowie dem Förderkreis um Caro und Jan Bröker sowie Carola Murek und Michael Bothe danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung bei unserer Turnierteilnahme. Mit Stolz haben wir unseren Club vertreten. Wir wünschen allen Mitgliedern einen schönen Saisonausklang.

Bleiben Sie / bleibt gesund!

Eure Deborah Wehle und Anne Laura Stangell

AK 50 DAMEN



Dr. Ines van der Schalk



Christine Dobenecker



Katrin Holm



Marion Klimmer



Imke Wiegmann

Wie bei allen anderen Altersklassen, fielen auch bei den AK 50 Wettbewerben zahlreiche Wettspiele Corona zum Opfer und wurden entweder gar nicht ausgespielt (sämtliche DGV -Wettspiele, alle HGV Liga- und Ranglistenwettspiele) oder mit eingeschränktem Spielmodus (nur Einzel, keine Vierer). Insbesondere unseren letztjährigen Erfolg auf DGV Ebene (Aufstieg in die 1. Bundesliga) konnten wir leider nicht ausspielen, da es keinerlei Teamwettbewerbe gab. Besonders schade: Für 2021 erfolgt seitens des DGV eine erneute Systemumstellung des Ligasystems, was für uns bedeutet, dass wir uns erneut qualifizieren müssen.

So blieben uns in 2020 „lediglich“ die Einzel- und Teamwettbewerbe auf Regionalebene: Bei der Hamburger Einzelmeisterschaft vertrat nur Ines van der Schalk die Walddorfer Clubfarben und konnte den Titel vor der Falkensteinerin Angelika Voss gewinnen. Für die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften musste sich das Walddorfer Team zunächst in Holm über eine Zählspielrunde für das Final 4 qualifizieren,

was auch gelang. Im Final 4 ging es dann mit dem bewährten Team (Christine Dobenecker, Marion Klimmer, Katrin Holm, Ines van der Schalk, Imke Wiegmann) auf dem Hittfelder Platz zunächst im Halbfinale gegen die Wendlohe, was wir mit 3:1 Punkten für uns entscheiden konnten. So hieß es nun, gegen die unerwartet stark aufspielende Hittfelder Heimmannschaft das Finale zu bestreiten, die ihrerseits am Vortag die Falkensteinerinnen überraschend geschlagen hatten. Wir wussten also, dass die Hittfelderinnen voll motiviert gegen uns Titelverteidigerinnen antreten würden. Leider unterlagen wir denkbar knapp mit 2,5:1,5 Spielen – zwei Spiele hatten sich mit dem letzten Putt auf der 18 entschieden! Schade, dass wir aufgrund des verkürzten Spielmodus von nur 4 Einzeln unsere klassische „Vierer-Stärke“ nicht voll ausspielen konnten. Für die kommende Saison sind wir voll motiviert und freuen uns auf eine hoffentlich möglichst „normale“ Wettspielsaison.

Dr. Ines van der Schalk

AK 50 HERREN

DGV SCHAFFT SENIOREN LIGA AB! 2020 – ALLES ANDERS ALS GEPLANT!

Der erste Hammerschlag fiel schon Weihnachten 2019, als der Deutsche Golfverband (DGV) am Freitagabend vor Weihnachten auf seiner Website mitteilte, dass das gesamte Ligasystem für den AK 50 Damen und Herren Bereich eingestellt wird, einfach so, ohne Vorwarnung. Wir hatten für den geplanten Termin im August 2020 schon unser Hotel gebucht, und wir hatten auch alle schon unsere Urlaubspläne

für den Sommer entsprechend angepasst, und dann plötzlich still und leise die Absage. Dass der DGV erst wieder in der zweiten Januar Woche ansprechbar war, hinterlässt bei uns sportlich eingestellten Senioren mehr als einen faden Beigeschmack. Schließlich war die Teilnahme an der Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaft (DMM AK 50) immer ein echtes Highlight – Wochenende, egal, ob man in der

1. Bundesliga oder in einer Oberliga für seinen Club antreten durfte. Aus unserer Sicht ist die Abschaffung der DMM AK 50 als Ligasystem ein gewolltes Bauernopfer vom DGV, um dem Ruf der Golfclubs nach Reduzierung der stark angestiegenen Spielbetriebskosten als Folge der Einführung der Deutschen Golf Liga (DGL) nachzukommen. Sinnvoller und gerechter wäre sicherlich eine deutliche Reduzierung der DGL (bisher werden hier über 5 Spielwochenenden Wettspiele ausgetragen) anstelle der Abschaffung der Seniorenliga (fand nur an einem Wochenende statt). Aber offensichtlich möchte der DGV seine DGL, koste es was es wolle, weiterhin in der aktuellen Form durchboxen, ohne Rücksicht auf die finanzielle Situation der Mehrheit der Golfclubs und ohne Rücksicht auf die zahlenmäßig größte Altersklasse des DGV, die der Senioren.

Die Covid-19 Pandemie nimmt ihren Lauf

Wie alle Walddörfer Mitglieder, mussten auch wir AK 50 Herren lange auf den Start in die Golfsaison warten, und wie alle anderen Mitglieder haben auch wir uns über die Wiederaufnahme des Spielbetriebes auf unserem tollen Golfplatz sehr gefreut.

Der HGV ändert Modus für die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft

Im Gegensatz zu anderen Landesverbänden des DGV hatte sich der HGV abwartend verhalten und sich gegen eine vorzeitige Absage von Meisterschaften

entschieden. So konnten wir auf Basis einer auf einen Spieltag verkürzten Qualifikation (in Ahrensburg) ins Final 4 (in Hittfeld) einziehen. Mitte September mussten wir dann zum vierten Mal in Folge im Halbfinale gegen Falkenstein antreten und leider zum vierten Mal eine Niederlage einstecken, um dann anschließend zum vierten Mal in Folge das Spiel um die Bronzemedaille (diesmal gegen Holm) zu gewinnen.

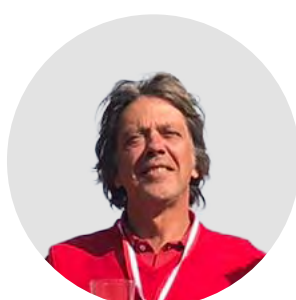
Fazit

Im Laufe der verkürzten/reduzierten Saison sind leider nicht alle 12 Spieler (Lutz Braumüller, Jochen Brecht, Reinhard Friske, Martin Kefferpütz, Jan Kielmann, Ron Last, Carsten Mählmann, Matthias Schmidt, Hendrick van der Schalk, Michael Vogelsang, Michael Weber und Sven-Patrick Woelcke) für die AK 50 Herren zum Einsatz kommen. Als Mannschaft sind wir mit dem dritten Platz bei der HMM letztendlich gut durch die Saison 2020 gekommen. Da wir inzwischen deutlich zu viele Bronzemedailien eingesammelt haben, werden wir für 2021 mal wieder eine andere Medaille anstreben. Das hoffe ich vor allem für unseren Spieler des Jahres Jochen, der in 2020 insgesamt 3 Bronzemedailien vom HGV erspielt hat und zusätzlich Clubmeister der AK 65 (und eigentlich auch AK 50) wurde, dazu herzlichen Glückwunsch.

Carsten Mählmann



Carsten Mählmann



Jochen Brecht



Dr. Martin Kefferpütz



Ron Last



Dr. Hendrick van der Schalk



Michael Vogelsang



Michael Weber



Sven-Patrick Woelcke

AK 65 KOMMEN MIT MEDAILLEN ZURÜCK!

Corona bedingt passte der Landesverband auch die LIGA-Spielbedingungen an. So verzichtete man früh auf die festgelegten Spieltermine der Saison. Um die Mannschaften für das FINAL 4 zu ermitteln, setzte man ein einziges Qualifikationsspiel an in den Clubs Wendlohe, Walddörfer, und Luthorn für die Herren und für die Damen in Treudenberg. Unsere Damen belegten unter den sieben angetretenen Vereinen mit 72,6 Zählern über CR den 2. Rang hinter Wendlohe (65,6).



v.l. Marion Heine, Renate Kugler, Brigitte Harmsen, Dr. Ute Henriot, Dagmar Dahlström-Anders, Carola Murek



v.l. Shaminder Singh Kang, Reinhard Friske, Holger Amend, Ehrhard Heine, Jochen Brecht, Lutz Braumüller

Bei den Herren ging es mit insgesamt 11 Teams wesentlich enger zu. Doch mit Glück (kein Pferd springt höher als es muss!) schafften wir Walddörfer unser Spiel und belegten letztlich den begehrten vierten Rang für das FINAL 4 im Club „An der Pinnau“. Die weitere erforderliche Anpassung einer Corona gerechten Ausschreibung war der Verzicht auf sämtlichen Vierer. Eine wahrhaft kluge und weise, vorausschauende Verbandsentscheidung, denn keiner konnte zu dem frühen Zeitpunkt ahnen, dass uns diese Pandemie so lange zu schaffen macht! Zu folgenden Spiel-Paarungen kam es bei den FINAL 4 in 2020:

Damen:

Wendlohe vs Falkenstein (Qualiplatz 1 vs 4)
Walddörfer vs Hittfeld (Qualiplatz 2 vs 3)

Herren:

Wendlohe vs Walddörfer (Qualiplatz 1 vs 4)
Falkenstein vs An der Pinnau (Qualiplatz 2 vs 3)

Unsere Damen hatten es im Auftaktspiel mit den Hittfelderinnen zu tun und konnten einen ersten entscheidenden Sieg einfahren. Im anstehenden Finale des Titelverteidigers Walddörfer gegen das Vizemeisterteam Wendlohe gab es ein sehr knappes Ergebnis. Die Wendloherinnen behielten diesmal Oberwasser und siegten mit 3:2 Punkten. Unsere AK65-Ladies kehrten also mit Silber heim, nachdem sie sich bisher bereits zweimal auf dem Meisterpokal verewigen konnten.

Team:

Carola Murek-Rickmers, Renate Kugler, Marion Heine, Brigitte Harmsen, Dagmar Dahlström-Anders, Ute Henriot, Ersatz: Maren Schweim.

Bei den Herren konnten die Titelverteidiger Walddörfer im ersten Spiel gegen die stark aufspielenden Wendloher nicht mithalten. Das entscheidende Auftaktmatch ging mit 1,5 : 4,5 verloren. Für die Siegpunkte sorgten Lutz-Hendrik Braumüller und Team-Neuling Jochen Brecht. Wachgerüttelt und in leichter Neuformation ging es dann im anstehenden Spiel um den dritten Platz (Bronze) gegen die Pinnau. Hier zeigte das Walddörfer Team seine besondere Spielstärke und die ganze

Lochspiel-Erfahrung und schickte die Pinnauer mit einem 5:1 Sieg auf den medaillenlosen vierten Rang. Erfreulich aus Sicht des Kapitäns waren die Neuzugänge im Team mit unseren „Youngsters“ Jochen Brecht und Holger Amend, die das Team verjüngten und damit auch stärkten.

Team:

Jochen Brecht, Lutz-Hendrik Braumüller, Reinhardt Friske, Holger Amend, Peter Kurt Schmidt, Shaminder Singh Kang, Ersatz: Henning Harmsen, Ehrhard Heine.

Marion Heine/Ehrhard Heine

GENERATIONEN-VIERER

Ein Wettspiel, das seit Jahrzehnten fest im Turnierkalender unseres Clubs verankert ist, ist der Generationen-Vierer. Bei einem der ältesten Hamburger Clubs wie den Walddörfern mit seiner über 60-jährigen Geschichte wächst in einigen Familien schon die dritte oder vierte Generation golfbegeisterter Spieler heran, so dass eine zunehmende Anzahl von Mitgliedern an diesem Traditionsturnier bereits in verschiedenen Rollen – als Kind, Eltern- oder auch Großeltern teil – teilnehmen durfte.



Cathleen-Florentine und Sven-Patrick Woelcke

Dass dieses Turnier auch heute noch sehr gut angenommen wird, zeigt die beeindruckende Zahl von 84 Teilnehmern im Alter von 9 bis 87 Jahren, die sich diesem Vierer-Auswahldrive in unterschiedlichsten Familienkonstellationen stellten. Ob unbekümmerte jugendliche Dynamik mit beeindruckenden Schlagweiten oder teils jahrzehntelange Erfahrung in Course-Management und kurzem Spiel; jeder konnte an diesem Tag zum Erfolg seines Familienteams beitragen. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, das Sekretariat arbeitete gewohnt professionell, und der Platz präsentierte sich einmal mehr in einem

exzellenten Zustand. Wie die Platzmannschaft unseren schönen Platz qualitativ entwickelt hat, ist wirklich immer wieder aufs Neue begeisternd.

Insofern blickte Frau Voscherau in viele strahlende und zufriedene Gesichter, als sie im Anschluss die Siegerehrung auf der Terrasse vornahm.

Im Brutto siegten Cathleen-Florentine und Sven-Patrick Woelcke glücklich nach Stechen vor Nele und Dr. Hendrick van der Schalk (beide 29 Brutto).

In der Nettoklasse A waren Haoji Eric und Xue Guang Zhang mit 46 Nettopunkten eine Klasse für sich, Platz 2 und 3 gingen hier an Laura und Dirk Wiegmann (42 Netto) und Franziska und Jürgen Michael Schaar (40 Netto).



Dr. Hendrick und Nele van der Schalk

Enger ging es in der Nettoklasse B zu, wo sich Dr. Miriam und Philip Lüders nach Stechen gegen Lukas und Dr. Jens Wagner (beide 44 Netto) durchsetzten. Knapp geschlagen auf Platz 3 folgten Berit und Lea Husemann (43 Netto).

Sven-Patrick Woelcke

GHW PATENSCHAFT IN CORONA-ZEITEN

Anfang dieses Jahres hat uns das Corona-Virus alle auf dem falschen Fuß erwischt. Plötzlich hieß es: Lockdown. Zu Hause bleiben war die Devise. Keine oder nur ganz vereinzelte Kontakte zu Personen aus anderen Haushalten, kein Golf und die stetige Bedrohung einer neuen, unerforschten und gefährlichen Pandemie.

Die Damen- und Herrenmannschaften des GHW hatten sich daher entschlossen, den Mitgliedern etwas zurückzugeben. In Anlehnung an die „Birdie-Patenschaft“ des Förderkreises wurde kurzerhand die „GHW-Patenschaft“ ins Leben gerufen. Jeweils eine Spielerin oder ein Spieler der Mannschaften wird dabei GHW-Pate für ein Mitglied und kümmert sich im Rahmen der Möglichkeiten um sein „Patenkind“. Regelmäßiges Erkundigen nach dem Wohlbefinden, wöchentliche „Alles OK-Meldungen“ oder auch sonstige Hilfe sollten unseren Mitgliedern, die Unterstützung in Anspruch nehmen möchten, zuteilwerden.

Regelmäßig wurde daraufhin der telefonische Kontakt gepflegt. Mit positiven Effekten für alle Beteiligten. So kamen wir alle gemeinsam besser durch den ersten Lockdown. Eine wunderbare Erfahrung in so besonders schwierigen Zeiten.

Doch die Krise ist noch nicht vorbei, und das Corona-Virus hat unseren Alltag weiter fest im Griff. Wie Sie alle, hoffen auch die Damen- und Herrenmannschaften auf eine baldige Entspannung der Lage. Bis es soweit ist, bleibt die GHW-Patenschaft natürlich bestehen.

Hier noch einmal unser Konzept mit Kontaktdaten:

Adressaten

- Alle Mitglieder des GHW ab 75 Jahre
- Alle anderen Mitglieder des GHW, die Unterstützung in Anspruch nehmen möchten

Anbieter

- Mitglieder der Damen- und Herrenmannschaften des GHW
- Jeder, der sonst mitmachen will

Leistungen

- Wöchentlicher Anruf und Nachfrage, ob alles in Ordnung ist
- Frage, ob Besorgungen erledigt werden können oder sonstiger Unterstützungsbedarf besteht (Apothekengänge etc.)
- Wöchentliche „Alles OK“-Meldung an die „GHW-Paten-Zentrale“
- KEINE Besuche! Soziale Distanz ist unbedingt zu wahren! Etwaige Einkäufe, Besorgungen etc. werden nur zur Tür gebracht.

Organisation

- Fabian Kutzner, Mitglied unserer Herrenmannschaft, übernimmt die Organisation der GHW-Paten und koordiniert gleichzeitig die „GHW-Paten-Zentrale“
- Wer die „GHW-Patenschaft“ nutzen möchte oder mitmachen will, meldet sich bei:
Philipp Gudert (Telefon: 0176 727 12 855) oder per E-Mail unter teamgchw@gmail.com
Fabian Kutzner (Telefon: 0151 241 80 378), hier gehen auch die „Alles OK“-Meldungen durch die GHW-Paten ein.

Aber viel mehr würden wir uns natürlich freuen, wenn wir uns alle bald auf unserer schönen Anlage gesund wiedersehen und uns der schönsten Nebensache der Welt widmen können – dem Golfsport.

Ihre Damen- und Herrenmannschaften des GHW

WIR TRAUERN

um unsere langjährigen Mitglieder Hildegard Bothmann, Claus Joachim Handreke, Dr. Peter Kartenbeck, Brigitte Kugler, Dr. Stefan Nowc, Dr. Hansjoerg Schmidt, Anne-Katrin Urbach.

Plötzlich, nach sehr kurzer, schwerer Krankheit, verstarb am 22. November 2020 unser Golflehrer

Michael Stewart

Wir verlieren einen überaus lebensfrohen, empathischen Freund und engagierten Kollegen.

Mike stand uns in den letzten zwei Jahren wieder mit Rat und Tat zur Seite, nachdem er schon in den frühen 80er Jahren bei uns tätig war. Aus der Zeit wusste er viele kleine, schöne Anekdoten zu erzählen.

Er war sehr beliebt, und besonders die langjährigen Mitglieder waren erfreut zu hören, dass er zurückgekehrt war und sie wieder bei ihm trainieren konnten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin und seiner Familie.

In stillem Gedenken im Namen aller, die ihn kannten
Arne Dost



DER PRO-TIPP

VON CHRISTIAN KIRCHNER



SCHWUNG IN SCHRÄGLAGEN

PRO-TIPP PATRICK SCHUBERT

Wer kennt es nicht?

Bei besten Bedingungen steht man auf der Range auf einem geraden Untergrund - perfekt getroffene Bälle! Doch auf dem Platz sieht es ganz anders aus.... Dort sind unterschiedlich stark ausgeprägte Schräglagen anzutreffen! Der Ball liegt bergab, bergauf, man steht über dem Ball oder unter dem Ball. Eins verbindet dennoch alle Situationen: Wir müssen unseren Schwung anpassen, um einen möglichst konstanten Treffmoment zu erzielen.

Bergab: Der Ball fliegt flacher (Loch 1 im Hang)

- Nehmen Sie einen kürzeren Schläger mit mehr Loft (Eisen 8 statt Eisen 7)
- Richten Sie sich etwas weiter links vom Ziel aus
- Legen Sie den Ball mehr in die Mitte bzw. leicht rechts Ihres Standes (dadurch ist die Schlagfläche etwas geöffnet und Sie zielen etwas links vom Ziel)
- Der Fuß, der höher am Berg steht („Bergfuß“) wird etwas nach hinten versetzt

Bergauf: Der Ball fliegt höher (Loch 5 vor dem Grün)

- Nehmen Sie einen längeren Schläger mit weniger Loft (Eisen 7 statt Eisen 8)
- Richten Sie sich etwas weiter rechts vom Ziel aus
- Legen Sie den Ball mehr in die Mitte bzw. leicht links Ihres Standes (dadurch ist die Schlagfläche etwas geschlossen und Sie zielen etwas rechts vom Ziel)
- Der Fuß, der höher am Berg steht („Bergfuß“) wird etwas nach hinten versetzt

Über dem Ball stehend: Der Ball wird eher slicen (rechts)

- Halten Sie ihren Körper vorgeneigt und das Gewicht eher auf den Hacken
- Richten Sie sich etwas weiter links vom Ziel aus
- Legen Sie den Ball mehr in die Mitte bzw. leicht links Ihres Standes (dadurch ist die Schlagfläche etwas geschlossen)
- Versuchen Sie, während des Schwungs Ihre Körperwinkel zu halten

Unter dem Ball stehend: Der Ball wird eher hooken (links)

- Stehen Sie etwas aufrechter am Ball
- Greifen Sie ihren Schläger etwas kürzer
- Richten Sie sich etwas weiter rechts vom Ziel aus
- Legen Sie den Ball mehr in die Mitte bzw. leicht rechts Ihres Standes (dadurch ist die Schlagfläche etwas geöffnet)
- Versuchen Sie, während des Schwungs Ihre Körperwinkel zu halten

Schwingen Sie in allen Situationen etwas ruhiger, um einen genaueren Treffmoment zu erzielen.

Viel Erfolg!
Patrick Schubert

HERRENTAGE UNTER CORONA BEDINGUNGEN

Der coronabedingte Shutdown des gesamten nicht systemrelevanten öffentlichen Lebens traf auch unsere Herrentage mit voller Härte. Erst am 3. Juni konnten wir das 1.Wettspiel mit 45 Teilnehmern starten, das aber wegen eines abendlichen Gewitters abgebrochen werden musste. Dann aber kamen die Herrentage so richtig in Schwung: In der verkürzten Saison konnten wir 16 Wertungsspiele, dazu 2 Ausflüge zu den Golfclubs Fehmarn und Lohersand und das Traditionsturnier mit den Hittfel-

der Herren (66 Teilnehmer) durchführen. Summa summarum zählten wir 630 Teilnehmer, eine Rekordbeteiligung, die sicherlich durch den „lock down“ und dessen Folgen wie das Reiseverbot begünstigt wurde. Leider waren gemeinsame Tagessiegerehrungen nicht möglich, dennoch ließen die Herren es sich nicht nehmen, auf der Terrasse mit genügend Abstand zueinander bei überwiegend sonnigem Wetter den Tag ausklingen zu lassen.

Am 14.10. konnten wir die Sieger der Jahreswertung im Rahmen einer gelungenen Abendveranstaltung ehren:

Für die Jahreswertung waren 5 Wertungsspiele erforderlich, die von 50 Herren geschafft wurden: Überrasgender Spieler war Dirk Block, der die Brutto- und Nettowertung (bis -18,4) gewann.

Brutto

Dirk Block	174 P. Brutto Wanderpreis
Sven P. Woelcke	146 P.
Matthias Schmidt	138 P.
Malte Vosteen	128 P.
Charley Ch. Zhang	121 P.
Shyie Zhou	121 P.

Netto (bis -18,4)

1. Dirk Block	186 P.
2. Malte Vosteen	185 P.
3. Shujian Cai	180 P.
4. Charley Ch. Zhang	180 P.
5. Shyie Zhou	179 P.
6. Peter Henriot	175 P.

Als „Rookie“ wurde Volker Korella mit dem 1 .Netto (ab -18,5) geehrt. Er startete mit Hcp. -45 und verbesserte seine Stammvorgabe auf -30.

Netto (ab -18,5)

1. Volker Korella	186 P. Netto Wanderpreis
2. Bernhard Hilgenkamp	173 P.
3. Peter Grützmann	171 P.
4. Christian Schlottau	171 P.
5. Hanno Zehe	170 P.
6. Gilvert Krull	167 P.

Besonderer Dank gilt unserem Greenkeeping Team unter der Leitung von Jim Ellis, der uns während der Saison trotz der großen Trockenheit einen sehr gut gepflegten Platz zur Verfügung stellte, insbesondere mit schnellen Grüns, die so manchen von uns zur Verzweiflung brachten.

Ebenso danken wir Nicole David und Tanja Günther, die uns stets hilfreich zur Seite standen.

Last but not least gilt unser Dank Mandy Bastian und Jan Hoewert sowie dem Servicepersonal für ihren kulinarischen Beitrag zum Abschlussessen.

Und zu guter Letzt eine wichtige Information an die „Herrenbier“-Liebhaber: Mit „Bordmitteln“ finanziert stehen ab sofort 20 neue Jubiläums-Bierseidel für die Herrentagsteilnehmer bereit.

Henning Harmsen



v.l. Volker Korella, Peter Grützmann, Zongkai Huang, Michael Goos



v.l. Charley Changwen Zhang, Dr. Volker Streu, Andreas Koch, Kai Dammers

DAMENTAGE

2020 ist in jedem Fall ein außergewöhnliches Jahr, und für uns war es auch eine ungewöhnliche Zeit: Wir blicken auf eine verkürzte Saison zurück, die wir eigentlich erst richtig im Juni haben beginnen können, da unser erster Damentag im Mai vorzeitig wegen Gewitter und Starkregen abgebrochen werden musste. Fortan wurden wir mit einer sonnigen Saison mit gesunden, fröhlichen Spielerinnen belohnt. Gesellig konnten wir fast alle Damentage auf unserer schönen Terrasse ausklingen lassen und wurden donnerstags stets gut bekocht und verwöhnt, sodass wir das Pandemiegeschehen in der Welt zumindest donnerstags nach konzentriertem Spiel für einen

einige Highlights konnten wir dabei verbuchen, wie den Sonnenblumenvierer bei bestem Wetter, unser "Member-Guest-Turnier" und nicht zu vergessen "Damen gegen Herren". Hier hatten sich sogar so viele Damen angemeldet, dass Henning leider nicht genügend Herren stellen konnte, doch es reichte trotzdem für einen knappen Sieg der Herren. Aber 2021 werden wir wieder angreifen, um dann als Sieger hervorzugehen!

Ein kleiner Wermutstropfen war die nicht so erfreuliche Platzierung bei dem „Ladies Friendship Cup“, in dem erneut Ahrensburg als Sieger hervorging. Ein sonniger, lustiger Tag auf der Wendlohe entschädigte

Siegerinnen Sonnenblumen-Vierer



Gisela Zangemeister



Christine Dobenecker



Erika Wolff-Brockhaus



Beate Böge



Carolin Bröker



Kirsten Kwiatkowski



Silvana Huntenburg



Simone Mensing

kurzen Moment vergessen konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Bastian, Herrn Hoewert und ihr Team! Ebenso herzlich möchten wir uns bei unserer Clubleitung Nicole David und Tanja Günther für ihre Unterstützung und Organisation bedanken! Uns erwartete immer ein perfekt gepflegter Platz, dafür ein großes Dankeschön an unsere Greenkeeper!

Wir blicken 2020 zurück auf 18 Damentage. Damit können wir sehr zufrieden sein, denn wir hatten am Anfang der Pandemie alles abgesagt, dann aber doch noch eine fast normale Saison hinbekommen. Sogar

uns und die Damen aus St. Dionys und unsere Gastgeber von der Wendlohe. So kamen wir aber immerhin einmal in diesem Jahr zu einem Freundschaftsspiel, obwohl wir auf ein anderes Ergebnis gehofft hatten! Wir wünschen allen Mitgliedern des Walddörfer Golfclubs viel Glück und Gesundheit für 2021. Sportlich hoffen wir, dass wir unseren Spielplan nächstes Jahr ohne große Einschränkungen durchführen können.

*Stefanie Süss, Sabine Pieplow-Wulff,
Nicole Neumann und Sybille Kallmeyer*

SENIORENTAGE

SPORT, SPASS, GESELLIGKEIT

Am 02. Juni begann nun endlich die verspätete, von allen lang herbeigesehnte diesjährige Golfsaison der Senioren. Wir starteten mit einem Stableford Turnier. Auch das sehr beliebte, allerdings verkürzte Matchplay konnte am 07. Juli schließlich losgehen. Die Beteiligung war trotz aller Corona-Schwierigkeiten durchgehend sehr gut. Die sportlichen Leistungen waren teils herausragend. Nach unseren jeweiligen Turnieren genossen wir auf der wunderbaren, sonnigen Terrasse bei amüsanten

auf der Terrasse mit dem gebotenen Abstand und verhaltener Siegerehrung statt.

Beeindruckende sportliche Erfolge wurden entsprechend gewürdigt. Besonders erwähnt werden soll die Leistung unseres ältesten Seniors, Helmut Keller, dem diesjährigen Sieger im Matchplay. Für sein seit Jahren konstantes Golfspiel bekam er die Auszeichnung des ersten und einzigen „Ehrensensors“.

Damit ist nun die etwas andere Seniorensaison 2020 im GC Hamburg Walddörfer zu Ende. Nun können wir



Dagmar Dahlström-Anders



Helmut Keller



Ursula Platzer

und anregenden Gesprächen immer wieder den Ausklang des Seniorentages.

Ein großer Dank gilt der hervorragenden Arbeit unseres Green Keeper Teams. Der Platz ist in einem Top Zustand. Die schnellen und harten Greens allerdings brachten den einen oder die andere zur Verzweiflung.

Von den ursprünglich geplanten 16 konnten in dieser sehr besonderen Saison leider nur 11 Turniere durchgeführt werden. Ende Juli mussten wir wegen der hohen Temperaturen sogar ein Spiel absagen. Der Situation geschuldet gab es nur einen Ausflug. Der GC Gut Waldhof empfing uns an einem schönen Tag mit Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Ein reiner Damen-Flight konnte den Vierer Scramble für sich entscheiden.

Das traditionelle Freundschaftsspiel mit dem GC Wendlohe musste in dieser Saison leider ausfallen und wird hoffentlich im nächsten Jahr bei uns stattfinden können.

Der Jahresabschluss am 06.10. fand nach intensiver Diskussion schließlich coronagerecht hauptsächlich

die Möglichkeiten der Winterrunden nutzen. Unabhängig von der Freude am Sport und der Geselligkeit ist dies auch noch gut für unser aller Immunsystem. Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand, der uns reflektiert und kommunikativ durch die anfänglichen Unsicherheiten geführt und durch die Saison begleitet hat. Unterstützt wurde er dabei in herausragender Weise von der Geschäftsleitung Nicole David und im Sekretariat von der immer zugewandten Tanja Günther.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an das Team der Gastronomie unter Leitung von Frau Bastian und Herrn Hoewert. Sie haben sich gemeinsam mit großem Engagement um unser leibliches Wohl gekümmert.

Wir beginnen nun die Planung der Saison 2021 unter der Prämisse, dass alles wieder „normal“ stattfinden kann.

Dagmar Dahlström-Anders

Ursula Platzer







Stefan Wüpping, Fa. Elbgarden und Arne Dost bei der Übergabe der Robots

„GOLF UND NATUR“

Was haben wir in diesem Jahr für unsere Gold-Zertifizierung getan?

Um weiterhin unserem Anspruch an Nachhaltigkeit und Natur zu genügen, haben wir in 2020 die Zeit des Lockdowns im Frühjahr genutzt und Wasserspender installiert, um zukünftig auf Plastikflaschen für unsere Drinks auf der Runde zu verzichten. Somit produzieren wir weniger Müll und haben als positiven Faktor ein kostenfreies Goody für unsere Mitglieder und Gäste eingeführt. Damit wir das Ganze auch im Clubsinne fördern, verkaufen wir hierzu Thermosflaschen mit Clublogo in unserem Pro Shop. Diese Flaschen können Sie dann direkt im Clubhaus oder am Half Way Haus (Tee 10) am Wasserspender mit tollem Hamburger Leitungswasser, auch mit Sprudel, befüllen.

Als weitere Umweltmaßnahme haben wir einen Versuch mit den Mährobotern von Husqvarna gestartet. 24/7 waren unsere kleinen Helfer in Aktion und damit eine große Hilfe für unsere Greenkeeper. Wir konnten mit dem Hersteller Husqvarna und dem Fachhändler Elbgarden eine Kooperation eingehen,

die sich für alle Seiten positiv auswirkt. Husqvarna möchte mit uns die Einsatzbereiche auf einer Golfanlage testen und weiterentwickeln. Diese Zusammenarbeit verschafft uns freie Arbeitskapazitäten, die auf anderen Flächen eingesetzt werden können. Eine win win Situation, die uns hoffentlich lange miteinander verbindet.

Aufgrund der elektrobetriebenen Geräte verringern wir außerdem den CO² Ausstoß – noch etwas für die Umwelt getan. Unsere Hasenapotheke hat sich auch bewährt. So können wir die

„Lümmel“ neben einigen Rehen und Füchsen auf unserer Anlage immer wieder bewundern.

Unser Imker hat in diesem Jahr wieder Bienenkörbe auf unserem Gelände aufgestellt. Der gewonnene Honig steht im Sekretariat zum Kauf bereit. Dies alles sind kleine Neuerungen neben der Weiterentwicklung aller anderen definierten Projekte. Auch in Zukunft werden wir uns in Sachen „Golf und Natur“ engagieren.

Nicole David





1925



2020



ZUM ENDE UNSERES JUBILÄUMSJAHRES WÜNSCHEN WIR IHNEN,
LIEBE MITGLIEDER, EIN SCHÖNES WEIHNACHTEN UND EIN FROHES,
GLÜCKLICHES NEUES JAHR. BITTE BLEIBEN SIE GESUND!
IHRE REDAKTION



DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT:

WAS WIRD UNS MORGEN BEWEGEN?

Julius Bär ist der globale Partner der Formel E.

juliusbaer.com/formula-e



Bank Julius Bär Deutschland AG, Neuer Wall 80, 20431 Hamburg, T +49 40 570064 400

Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER